

GEMEINDEBLATT



# jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · JANUAR 2023 · 26. JAHRGANG NR. 250 · 2,50 €  
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין



# MediaInformation

Anzeigenpreise und -formate · jüdisches berlin · ISSN 2192-6298

## Herausgeber/Verlag

Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin

## Kontakt

presse@jg-berlin.org · jb@jg-berlin.org

## Auflage

7.500 Exemplare/ 75.000 p.a.

## Umfang

32–40 Seiten

## Distribution

Postvertrieb an alle Mitgliederhaushalte, Abonnement, Buchhandel

## Erscheinungstermin

1. des Monats, außer Juli und August

## Anzeigenschluss

10. des Vormonats

## Druckunterlagenschluss

15. des Vormonats

## Heftformat

210 mm breit x 297 mm hoch

## Satzspiegel

180 mm breit x 250 mm hoch

## Druckunterlagen

PDF-Dateien oder EPS, 4-c oder s/w. Farbanzeige auf der U4 nach Euro-Skala mit farb- und größenverbindlichem Proof. Für die rechtzeitige Anlieferung und Richtigkeit des Inhalts digitaler Druckunterlagen haftet der Auftraggeber. Die Herstellung von Druckunterlagen bzw. Gestaltung wird gesondert in Rechnung gestellt, außer bei Familienanzeigen.

## \*Sonderplatzierungen

2. Umschlagseite 4c: 1.100,-

3. Umschlagseite 4c: 990,-

4. Umschlagseite 4c: 1.600,-

## Rabatte

ab 3 Anzeigen 5 %, ab 6 Anzeigen 10 %, ab 9 Anzeigen 15 %

## Familienanzeigen

1/2 Seite hoch/quer: 310,-

1/4 Seite hoch/quer: 160,-

1/8 Seite hoch/quer: 80,-

1/16 Seite hoch/quer: 50,-

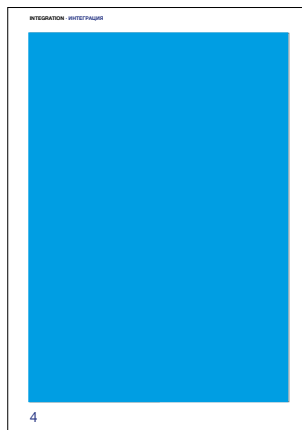
Alle Preise in Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

## Rücktrittsrecht

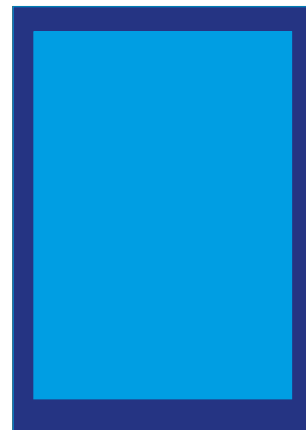
nur schriftlich, 2 Wochen vor Anzeigenschluss

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften vom 1. April 1977 in der aktuellen Fassung sowie die Zusätzlichen Geschäftsbedingungen des Verlages (bitte anfordern).

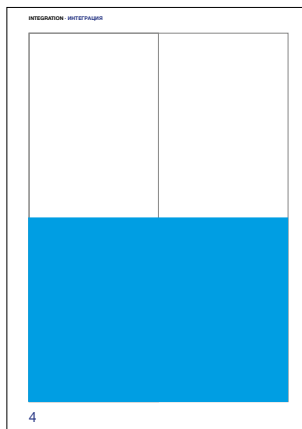
01.2014 | Änderungen vorbehalten



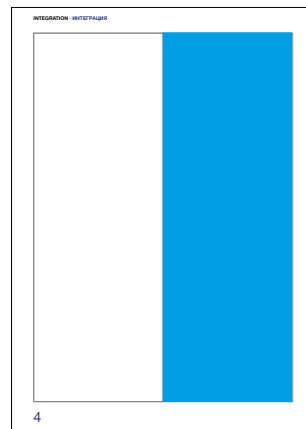
1/1 S. · S: 180 x 255 mm · 950,-\*



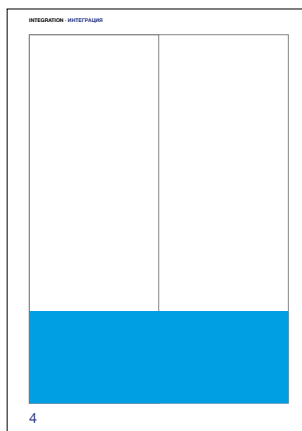
1/1 S. · A: 210 x 297 mm · 950,-\*



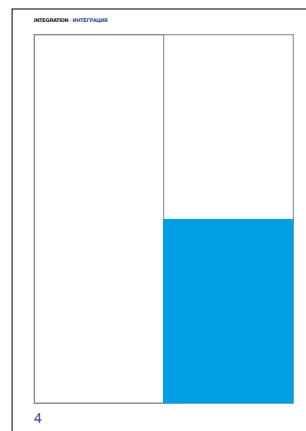
1/2 quer · 180 x 123 mm · 540,-



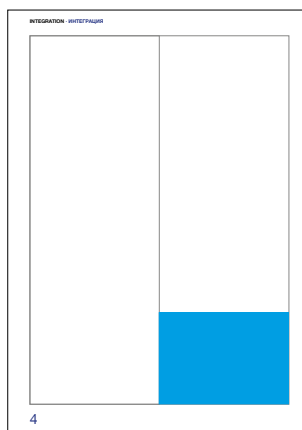
1/2 hoch · 86 x 255 mm · 540,-



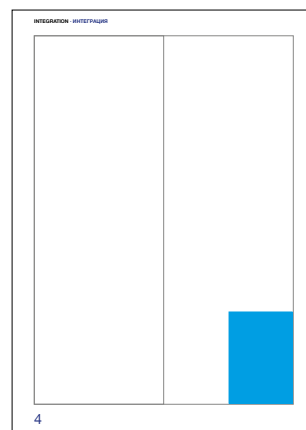
1/4 quer · 180 x 60 mm · 320,-



1/4 hoch · 86 x 123 mm · 320,-



1/8 quer · 86 x 60 mm · 170,-



1/16 Seite · 40 x 60 mm · 80,-

## INHALT

- 4 GEMEINDE
  - 4 Bundeskanzler Olaf Scholz zu Besuch in der Heinz-Galinski-Schule
  - 9 Channukafeier des Bundespräsidenten mit den Nachfahren der Familie Posner
- 11 GESELLSCHAFT
  - 11 Der israelische Botschafter Prof. Dr. Ron Prosor über die Haltung der UNO gegenüber Israel
  - 13 Gedenken an die Vertreibung der Juden aus den arabischen Ländern
  - 14 Runder Tisch gegen antisemitische Gewalt
- 15 FEIERTAGE
  - 15 Impressionen vom Channukabasar der Synagoge Pestalozzistrasse
- 16 KULTUR
  - 17 Jüdische Volkshochschule
- 18 KALENDER
- 23 SPORT
  - 23 Judenhass auf dem Fussballplatz
- 24 JUGEND & BILDUNG
  - 24 Channuka im Jugendzentrum
  - 25 Endlich wieder »Tag der offenen Tür« am Jüdischen Gymnasium
- 26 INTEGRATION
  - 26 Familienzentrum Zion
  - 28 Projekt Impuls
- 29 SOZIALES
- 33 KULTUS
  - 33 Gratulationen
  - 35 Gottesdienste

**Herausgeber** Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: Phillip Feidel (V.i.S.d.P.), Assia Gorban, Yevgeniy Granovs'kyi, David Malaev, Vladimir Mueller

## СОДЕРЖАНИЕ

- 4 ОБЩИНА
  - 4 Федеральный Канцлер Германии Олаф Шольц посетил Школу им. Хайнца Галинского
  - 8 Встреча Хануки у Федерального президента с потомками семьи Познеров
- 10 ОБЩЕСТВО
  - 10 Доклад посла Израиля проф. д-ра Р. Прозора о позиции ООН в отношении Израиля.
  - 12 Память об изгнании евреев из арабских стран
  - 14 Круглый стол против антисемитской агрессии
- 14 КУЛЬТУРА
- 18 КАЛЕНДАРЬ
- 22 СПОРТ
  - 22 Антисемитизм на футбольном поле
- 22 МОЛОДЕЖЬ & ОБРАЗОВАНИЕ
- 26 ИНТЕГРАЦИЯ
  - 26 Семейный центр Сион
  - 28 Проект Импульс
- 29 СОЦИАЛЬНАЯ ТЕМАТИКА
- 33 КУЛЬТ
  - 33 Поздравления
  - 35 Богослужения

**Redaktion** Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin  
T 880 28-269, [jb@jg-berlin.org](mailto:jb@jg-berlin.org)

**Verlag** Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.  
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin, T 880 28-0

**Druck** Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,  
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin

**ISSN** 2192-6298 | **Auflage** 6 500

Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:  
[www.jg-berlin.org/beitraege.html](http://www.jg-berlin.org/beitraege.html)  
Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro

*Titel: Bundeskanzler Olaf Scholz in Begleitung von Dr. Gideon Joffe und Dr. Josef Schuster bei seinem Besuch in der Heinz-Galinski-Schule*  
© Boaz Arad



## BUNDESKANZLER SCHOLZ ZU BESUCH IN DER HEINZ-GALINSKI-SCHULE



Zum Auftakt des Channuka-Festes empfing der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Gideon Joffe, am 19. Dezember den Bundeskanzler Olaf Scholz, begleitet vom Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland, Dr. Josef Schuster, in der Heinz-Galinski-Schule der Gemeinde.

Dr. Joffe beglückwünschte die Grundschüler zum Besuch des Bundeskanzlers: Es gebe 30.000 Schulen in Deutschland, und alle wollten, dass Scholz komme, »aber wir können uns heute fühlen wie Argentinien gestern: Wir haben gewonnen. Wir haben den Bundeskanzler bei uns.«

Der Präsident des Zentralrats, Dr. Schuster, würdigte in seinem Grußwort den Besuch des Bundeskanzlers in der Grundschule als ein »einzigartiges Zeichen der Verbundenheit mit unserer Religion und unserer Kultur«.

Bundeskanzler Scholz betonte in seiner Rede, dass das jüdische Lichterfest zeige, dass es heute wieder ein »blühendes jüdisches Leben« in Deutschland gebe, und dies ein »großes Wunder und ein Geschenk« sei, wenn man bedenke, welch »unvorstellbares Leid« Juden angetan wurde.

Im Anschluss an das Gebet des Gemeinderabbiners Yitschak Ehrenberg entzündete Bundeskanzler Scholz gemeinsam mit zwei Schülern die erste Kerze des Channuka-Leuchters und folgte, sichtlich vergnügt, den musikalischen Darbietungen der Kinder. Zum Abschied überreichten die Schüler dem Bundeskanzler eine selbstgebastelte Channukia und eine Kippa als Andenken an seinen Besuch.

Nach der gemeinsamen Feier begleitete der Gemeindevorsitzende die beiden Ehrengäste auf einem kurzen Rundgang durch das Schulgebäude und erläuterte anhand des im Foyer aufgestellten Miniaturmodells die architektonischen Besonderheiten der Schule.

Danach begleitete Dr. Joffe den Bundeskanzler zu einem Gespräch mit Schülern der 5. und 6. Klassen, wo die Kinder eine Gelegenheit hatten, persönliche Fragen an den Bundeskanzler zu richten. Unter anderem wollten die Kinder wissen, ob der Bundeskanzler bereits als Kind Politiker werden wollte, ob er immer genug Zeit zum Frühstück habe, und was er in seiner Freizeit gerne mache? Sichtlich berührt war der Kanzler beim Besuch der Willkommensklasse für geflüchtete Kinder aus der Ukraine. Scholz sprach seinen Dank aus, dass sich die ukrainischen Mitschüler an der Heinz-Galinski-Schule und in Deutschland willkommen fühlen: »Herzlichen Dank dafür an die Schulleitung, an alle Lehrerinnen und Lehrer, an die Eltern und die Verantwortlichen! Und natürlich auch vielen Dank an Euch alle, liebe Schülerinnen und Schüler! Auch Ihr habt Eure Mitschüler aus der Ukraine schnell aufgenommen, spielt gemeinsam auf dem Pausenhof Fußball oder tauscht Karten. So freundet man sich schnell an und so lernt man voneinander.« Dies alles zeige, dass man sehr viel schaffen könne, wenn man es gemeinsam angehe.





## КАНЦЛЕР ОЛАФ ШОЛЬЦ В ШКОЛЕ ХАЙНЦА ГАЛИНСКОГО



19 декабря, в преддверии праздника Хануки, председатель Еврейской общины Берлина д-р Гидеон Йоффе приветствовал канцлера ФРГ Олафа Шольца в сопровождении президента Центрального совета евреев в Германии д-ра Йозефа Шустера в Начальной школе им. Хайнца Галинского Еврейской общины Берлина.

Д-р Йоффе поздравил учащихся школы с визитом Федерального канцлера: «В Германии 30 тысяч школ, и все хотят, чтобы канцлер к ним пришел. Сегодня мы чувствуем себя как Аргентина вчера: мы победили! К нам пришел канцлер!». Президент Центрального совета д-р Шустер в своем выступлении высоко оценил визит канцлера Германии в школу Еврейской общины как «уникальный знак тесной связи с нашей религией и культурой».

Канцлер О. Шольц в своей речи подчеркнул, что еврейский праздник света лишний раз демонстрирует, что сегодня в Германии вновь «процветает еврейская жизнь», и это «великое чудо и подарок», учитывая, какие «невообразимые страдания» были причинены евреям.

После молитвы общинного раввина И. Эренберга канцлер О. Шольц вместе с двумя школьниками зажег первую свечу на ханукальном светильнике, а затем с явным удовольствием прослушал музыкальные выступления детей. На прощание учащиеся подарили канцлеру ФРГ

самодельную Ханукию и кипу в память о его визите.

После совместного празднования председатель Общины провел для двух почетных гостей короткую экскурсию по зданию школы и на примере миниатюрной модели, установленной в фойе, рассказал об архитектурных особенностях школы.

Затем О. Шольц в сопровождении д-ра Йоффе побеседовал с учащимися 5-го и 6-го классов, где у ребят была возможность задать вопросы канцлеру ФРГ. Среди прочего, школьников интересовало, хотел ли канцлер Германии стать политиком уже в детстве, всегда ли у него было время позавтракать и чем он любит заниматься в свободное время.

Канцлер был заметно тронут во время посещения подготовительного класса для детей украинских беженцев. О. Шольц поблагодарил всех за чуткое отношение к детям с Украины в школе им. Хайнца Галинского и в Германии: «Большое спасибо руководству школы, всем учителям, родителям и воспитателям! И, конечно, большое спасибо всем вам, дорогие учащиеся! Ведь вы так тепло приняли своих соучеников с Украины, играете вместе на паузе в футбол или обмениваетесь коллекционными карточками, что помогает быстро завязывать дружеские отношения и учиться друг у друга». Все это доказывает, что можно сделать очень многое, объединив наши усилия».

## ПРЕЗИДЕНТ ФРГ ОТПРАЗДНОВАЛ ХАНУКУ С ПОТОМКАМИ СЕМЬИ ПОЗНЕРОВ

Детский хор Еврейской общины Берлина выступил во дворце Бельвю



19 декабря по приглашению Президента ФРГ Франка-Вальтера Штайнмайера во дворце Бельвю состоялось совместное празднование Хануки с потомками семьи Познеров. В 1931 г. Рахель Познер, жена Акивы-Баруха Мансбаха Познера, последнего до Холокоста раввина г. Киля, сфотографировала в своей квартире ханукию на подоконнике. На заднем плане уже виднелись нацистские флаги со свастикой.

Спасаясь от нацистов в 1933 г., семья Познеров взяла с собой и ханукию. В последствии семья Познеров предоставила ханукию вместе с памятной фотографией Мемориалу «Яд-Вашем» в Иерусалиме для длительного пользования. Каждый год на время праздника Хануки светильник возвращается в семью Познеров. В де-

кабре 2022 г. потомки Познеров приехали в Германию – впервые после бегства своих предков – и привезли с собой эту ханукию. Внук раввина Познера Иегуда Мансбах вместе с Президентом ФРГ зажег свечи на светильнике.

Детский хор Еврейской общины Берлина под руководством кантора Исидоро Абрамовича подготовил праздничную музыкальную программу. Председатель общины д-р Гидеон Йоффе сказал, что очень рад инициативе Федерального президента и уверен, что Община высоко оценит этот жест уважения к еврейской жизни в Германии. «Для нас это очень важный сигнал, особенно учитывая актуальные политические настроения», – подчеркнул д-р Йоффе.





## DER BUNDESPRÄSIDENT FEIERTE CHANUKKA MIT DEN NACHFAHREN DER FAMILIE POSNER

Kinderchor der Jüdischen Gemeinde zu Berlin singt im Schloss Bellevue



Am 19. Dezember fand auf Einladung des Bundespräsidenten Dr. Frank-Walter Steinmeier im Schloss Bellevue eine gemeinsame Channukafeier mit den Nachfahren der Familie Posner statt. 1931 fotografierte Rahel Posner, die Frau des letzten Kieler Rabbiners vor der Schoa, Akiva Baruch Mansbach Posner, in ihrer Wohnung eine Channukia auf der Fensterbank. Im Hintergrund waren schon die Hakenkreuzfahnen der Nazis zu sehen.

Auf ihrer Flucht 1933 nahm die Familie Posner ihre Channukia mit. Diese befindet sich heute als Dauerleihgabe der Familie im Museum Yad Vashem in Jerusalem, wo sie gemeinsam mit dem Foto ausgestellt wird. Für die jährliche Channukafeier erhält die Familie den Leuchter zurück, um ihn für die Festtage zu nutzen. Die Nachfahren der Posners

kamen im Dezember 2022 nun zum ersten Mal seit der Flucht der Familie nach Deutschland und brachten die Channukia mit. Der Enkel des Rabbiners Posner, Yehuda Mansbach, zündete gemeinsam mit dem Bundespräsidenten die Kerzen des Leuchters.

Der Kinderchor der Jüdischen Gemeinde unter Leitung von Kantor Isidoro Abramowicz gestaltete das festliche Musikprogramm mit. Der Gemeindevorsitzende, Dr. Gideon Joffe, freute sich über die Initiative des Bundespräsidenten und betonte, dass die Gemeinde dieses bedeutende Zeichen für jüdisches Leben in Deutschland sehr begrüße. »Insbesondere angesichts des aktuellen politischen Geschehens empfinden wir ein solches Signal als besonders wichtig«, so Dr. Joffe.



## «НАШ ГОЛОС НА МИРОВОЙ АРЕНЕ»

Доклад посла Израиля проф. д-ра Рона Прозора о позиции ООН в отношении Израиля.

Редко доводится наблюдать, как выдавшие виды телохранители из полицейского управления ФРГ улыбаются, слушая выступления своего подопечного. Однако выражение лиц телохранителей нового посла Израиля Рона Прозора однозначно показывало, что даже они не смогли устоять перед заразительным остроумием посла, не говоря уж о более сотни гостей, собравшихся в Большом зале Дома Еврейской Общины.

А ведь тема выступления Р. Прозора, была вполне серьезной. 29-го ноября по приглашению Германо-Израильского общества Берлина-Бранденбурга Р. Прозор сделал доклад в связи с 75-й годовщиной резолюции Генеральной ассамблеи ООН о разделе Палестины. Приветствуя гостей, председатель Общества Йохен Файлке сказал, что этот день может считаться «днем зарождения» государства Израиль. Однако эта резолюция осталась последним решением ООН, которое могло порадовать Израиль. С тех пор ООН проводит нечто вроде «парада клеветы и ненависти» против израильского государства. Именно этими словами в конце 2014 г. описал ситуацию Р. Прозор в своем шумевшем тогда гневном выступлении в Генеральной ассамблее. Тогда он был послом Израиля в ООН.

Теперь 64-летний дипломат подвел итоги: в 2021 г. было принято 14 резолюций, нацеленных против Израиля, и лишь пять, осуждающих другие государства, а именно – Сирию, Иран и Северную Корею. В этом году было принято 16 резолюций против Израиля и лишь семь – против других стран, в том числе против России, напавшей на Украину. И так далее. Существует одна организация, которая собирает пожертвования для беженцев со всего мира – UNHCR, и еще одна, исключительно для палестинских беженцев – UNRWA, через которую в ХАМАС поступают большие суммы денег. «Уму не постижимо, почему США и Европа продолжают эту практику».

По словам Р. Прозора, главная проблема в ООН – не «государства-злодеи» и враги Израиля, а безразличие. Особенно этим отличаются европейцы. Тут Р. Прозор еще раз обратился к своему знаменитому выступлению, повторив: «J'accuse» – «Я обвиняю». В нынешнем правительстве ФРГ посол отметил отрядные измене-

ния, по крайней мере, по отношению к Ирану. «Очевидно, ввиду актуальных событий, всем приходится признать, что действия иранского режима никак не подлежат рациональному объяснению». Р. Прозор похвалил введение санкций против Ирана. Теперь, сказал он, остается еще проститься с мыслью, что с муллами можно заключить какое-либо ядерное соглашение. Среди гостей вечера были многочисленные члены Германо-Израильского общества, а также представители правления Еврейской общины Берлина: д-р Гидеон Йоффе, выступивший с приветственной речью, Ответственная по вопросам культуры Сара Нахама и лица, пережившие Холокост. Произнесенный на почти безупречном немецком языке доклад восхитил гостей иронией, язвительным сарказмом и остроумием. Ведь



только юмор помогает справиться с неприязнью и недоброжелательством, подчеркнул Р. Прозор. Иногда шутка помогает парировать нападки. Однажды, когда в одном из комитетов ООН некая шведка, выступая от лица комиссии по положению в Секторе Газа, сказала, что в Секторе были обнаружены туннели, но так и не выяснено, зачем они были проложены, Р. Прозор прервал ее

словами: «Скорее всего, они строят метро. Когда-то я был послом в Лондоне. Поэтому хочу лишь предупредить: Mindthe gap» – «Будьте осторожны при посадке». Позже коллеги сказали Р. Прозору, что его шутка практически свела на нет воздействие доклада.

Р. Прозор подчеркнул, что представители Израиля могут добиться и положительных изменений в ООН, например, благодаря личным контактам и уважительному отношению к малым государствам. «Это крайне важно», – сказал он. За последние годы Израилю несколько раз удавалось выдвинуть собственные резолюции и добиться их принятия. Это касалось тех сфер, где Израиль однозначно может положительно повлиять на глобальные процессы, например, в области развития сельского хозяйства. Сам Р. Прозор успешно выдвигал свою кандидатуру на пост вице-президента Генеральной ассамблеи. «У нас есть голос на мировой арене, – заключил он. – Мы можем внести свой вклад в построение лучшего мира».

*Вернер Кольхоф, от Германо-Израильского общества Берлина-Бранденбурга*

## »WIR HABEN EINE STIMME AUF DER BÜHNE DER WELT«

Ein Vortrag des israelische Botschafters Prof. Dr. Ron Prosor über die Haltung der UNO gegenüber Israel



Dass die hartgesottenen Personenschützer des LKA bei Reden ihrer Schutzpersonen schmunzeln, kommt praktisch nie vor. Aber dem Humor von Israels neuem Botschafter Ron Prosor konnten sich auch dessen eigene Begleiter nicht entziehen, wie man ihren Mienen ansah. Die über 100 Zuhörer im Großen Saal des Jüdischen Gemeindehauses ohnehin nicht.

Dabei war es ein ernstes Thema, zu dem Prosor just am 29. November, dem 75. Jahrestag der Verabschiedung des Palästina-Teilungsplans in der Vollversammlung der Vereinten Nationen, auf Einladung der DIG Berlin-Brandenburg sprach. Es war der »Zeugungstag« des Staates Israel, wie der Vorsitzende Jochen Feilcke in seiner Begrüßung sagte. Doch das blieb das einzige Mal, dass Israel über einen UN-Beschluss jubeln konnte. Seither gab es bei den Vereinten Nationen nur noch ein »Hass- und Bashing-Festival gegen Israel«, wie Ron Prosor es Ende 2014 in einer aufsehenerregenden und wütenden Rede in der Generalversammlung genannt hatte. Er war damals dort Botschafter.

Jetzt listete der inzwischen 64 Jahre alte Diplomat auf: Im Jahr 2021 gab es 14 gegen Israel gerichtete Resolutionen, aber nur fünf, die andere Staaten insgesamt verurteilten. Und zwar Syrien, Iran, und Nordkorea. Ähnlich in diesem Jahr: Bisher 16 israelfeindliche Beschlüsse, nur sieben gegen andere Staaten, darunter den Ukraine-Aggressor Russland. Und so weiter. Es gibt eine Hilfsorganisation für alle Flüchtlinge der Welt, das UNHCR – und eine weitere nur für palästinensische Flüchtlinge, die UNRWA, über die viel Geld bei der Hamas landet. »Es ist mir völlig unverständlich, dass die USA und Europa das weitermachen«.

Das Problem in den Vereinten Nationen seien nicht die »bösen« Staaten und die Feinde Israels, sagte Prosor. Das Problem seien die Gedankenlosen. Vor allem die Europäer. Auch hier knüpfte Prosor an seine damalige Rede an und wiederholte: »J'accuse«. Ich klage an. Immerhin, bei der Ampel-Regierung sieht der Vertreter Israels in Berlin jetzt Veränderungen, zumindest was die Haltung zum Iran an-

geht. »Angesichts der aktuellen Ereignisse versteht man jetzt offenbar, dass alle Versuche, das Regime irgendwie zu erklären, nichts taugen«. Die Sanktionspolitik gegen Teheran sei »hervorragend«. Nun müsse man sich auch noch von der Idee verabschieden, mit den Mullahs ein Atomabkommen zu verhandeln.

Unter den Zuhörern waren neben vielen DIG-Mitgliedern auch die Vorstandsmitglieder der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Gideon Joffe – der ein Grußwort hielt – und die Kulturdezernentin Sara Nachama, sowie Überlebende der Schoa. Sie erlebten einen in zumeist perfektem Deutsch gehaltenen Vortrag voller Ironie, beißendem Sarkasmus – und Witz. Denn nur mit Humor kann man die Anfeindungen ertragen, sagte Prosor. Und sie manchmal auch kontern. Als einmal vor einem UN-Gremium eine Kommission zur Lage in Gaza berichtete und feststellte, man habe nicht herausfinden können, wozu die Tunnel da seien, habe er die Rednerin, eine Schwedin, unterbrochen: »Wahrscheinlich bauen sie dort eine U-Bahn. Ich war mal Botschafter in London. Deshalb kann ich nur raten: Mind the gap«. Sein Witz, so hätten ihm Kollegen bestätigt, habe die Wirkung des Vortrages regelrecht ausgehebelt.

Man könne auch als Vertreter Israels etwas bewegen in den Vereinten Nationen, sagte Prosor. Durch enge persönliche Kontakte und indem man gegenüber kleinen Staaten Respekt zeige. »Das ist unheimlich wichtig«. Immerhin sei es Israel im Lauf der Jahre mehrfach gelungen, eigene Resolutionen zu initiieren und durchzubekommen. Nämlich zu Themen, wo das Land der Welt unbestritten etwas zu geben und zu sagen habe. Zum Beispiel zur Entwicklung der Landwirtschaft. Er selbst habe mit Erfolg als einer der stellvertretenden Präsidenten der Generalversammlung kandidiert. »Wir haben eine Stimme auf der Bühne der Welt«, schloss Prosor seinen Vortrag. »Wir können zeigen, wie wir zu einer besseren Welt beitragen.«.

*Werner Kolhoff,  
für die Deutsch-Israelische Gesellschaft Berlin/Brandenburg*

## ПАМЯТЬ ОБ ИЗГНАНИИ ЕВРЕЕВ ИЗ АРАБСКИХ СТРАН



30 ноября – официальная дата, когда Израиль напоминает об изгнании около 900 тысяч евреев из арабских стран и Ирана в XX веке. Эти цифры шокируют. Из более чем 250 тысяч марокканских евреев в стране осталось всего около 2 тысяч человек. В Тунисе проживало 100 тысяч евреев, сегодня их – одна тысяча. В 1948 г. в Египте насчитывалось 75 тысяч евреев, в Ираке – 135 тысяч, сегодня в каждой из этих стран осталось не более 20 евреев. В Йемене еврейское меньшинство составляло 60 тысяч человек, сегодня их число оценивается в 50. Сирийская еврейская община также была практически уничтожена: из 30 тысяч в Сирии осталось менее 15 евреев. В 1948 г. в Алжире еще проживало 140 тысяч евреев, в Ливии — 38 тысяч. В обеих странах евреев ныне нет вообще.

Желая напомнить об этих малоизвестных фактах в Берлине, посольство Израиля и Всемирный еврейский конгресс провели 1 декабря в Еврейской общине Берлина вечер, в напоминание об этим событиям. После выступлений Председателя общины д-ра Гидеона Йоффе, посла Израиля проф. Рона Прозора и президента Центрального совета евреев Германии д-ра Йозефа Шустера, перед гостями выступила израильско-иранская актриса и певица Лираз Чархи (звезда популярного телешоу «Тегеран»), которая стала одним из источников вдохновения для иранских женщин, в настоящее время возглавляющих волну протестов в Иране.



## GEDENKEN AN DIE VERTREIBUNG DER JUDEN AUS DEN ARABISCHEN LÄNDERN



Der 30. November ist das offizielle Datum, an dem in Israel an die Vertreibung von rund 900.000 Juden aus den arabischen Ländern und dem Iran erinnert wird.

Die Zahlen sind erschütternd: Von den über 250.000 marokkanischen Juden sind nur etwa 2.000 im Land geblieben. In Tunesien lebten 100.000 Juden, heute sind es 1.000. In Ägypten lebten 1948 75.000 und im Irak 135.000 Juden, heute sind es jeweils weniger als 20. Im Jemen waren es etwa 60.000, heute wird ihre Zahl auf 50 geschätzt. Die syrische jüdische Gemeinde wurde von 30.000 auf weniger als 15 dezimiert. In Algerien lebten 1948 noch 140.000 Juden, in Libyen 38.000. In beiden Ländern leben heute überhaupt keine Juden mehr.

Um auch in Berlin an diese zu wenig beachteten Tatsachen zu erinnern, luden die Botschaft des Staates Israel und der World Jewish Congress am 1. Dezember in die Jüdischen Gemeinde zu Berlin zu einer Gedenkveranstaltung ein. Nach den Grußworten des Gemeindevorsitzenden, Dr. Gideon Joffe, des israelischen Botschafters, Prof. Dr. Ron Prosor, sowie des Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland, Dr. Josef Schuster, sang die israelisch-iranische Schauspielerin und Sängerin Liraz Charhi (Star der TV-Hit-Show »Teheran«), die zu einer Stimme der Inspiration für die iranischen Frauen geworden ist, die derzeit die Protestwelle im Iran anführen.





**Круглый стол против антисемитской агрессии**

7 декабря в Большом зале Еврейской общины Берлина на Ораниенбургерштрассе состоялось заседание Круглого стола против антисемитской агрессии. В Круглом столе, инициированном в 2019 г. Государственным секретарем внутренних дел Торстенем Акманном, участвуют представители Сената, Управления внутренних дел, полиции и Управления по защите Конституции, а также представители Еврейской общины Берлина, Центрального совета и других еврейских организаций.



**Runder Tisch gegen antisemitische Gewalt**

Am 7. Dezember tagten in der Oranienburger Straße im Großen Saal der Jüdischen Gemeinde zu Berlin die Mitglieder des Runden Tisches gegen antisemitische Gewalt. Der 2019 von Innenstaatssekretär Torsten Akmann erstmals initiierte Runde Tisch setzt sich zusammen aus Vertretern des Senats, der Innenverwaltung, Polizei und Verfassungsschutz, sowie der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, des Zentralrats und anderer jüdischer Organisationen.



**Интервью со свидетелями Холокоста**

В прошлом году представители федерального объединения RIAS провели ряд бесед со свидетелями Холокоста. Было записано восемь впечатляющих интервью, например, с Саломеей Генин, Петрой и Францем Михальскими, Хорстом Зельбигером и другими. Эти глубоко волнующие документы о судьбах переживших Холокост и их взглядах на исторический и современный антисемитизм были представлены общественности 13 декабря в здании Общины на Ораниенбургерштрассе в рамках проекта «Учиться у прошлого – действовать сегодня». После демонстрации фильма Саломея Генин, председатель организации AMXA Германия Лукас Вельц и режиссер фильма Леона Гольдштайн обсудили сложности, возникшие при реализации проекта. На следующем этапе эти материалы на видео будут включены в учебные пособия и предоставлены от объединения RIAS школам и молодежным центрам для превентивной работы с молодежью в области борьбы с антисемитизмом.

**Zeitzeugen-Interviews**

Im vergangenen Jahr hat der Bundesverband RIAS e.V. mit Schoa-Überlebenden über ihre Erinnerungen gesprochen. Die acht beeindruckenden Video-Interviews, z.B. mit Salomea Genin, Petra und Franz Michalski, Horst Selbiger, sind beeindruckende Zeugnisse über das Leben der Überlebenden und ihre Perspektiven auf historischen und aktuellen Antisemitismus. Die Interviews wurden am 13. Dezember in der Oranienburger Straße im Rahmen des Projekts »Von der Vergangenheit lernen – in der Gegenwart handeln« der Öffentlichkeit vorgestellt. Salomea Genin, der Vorsitzende von AMCHA Deutschland Lukas Welz und die Filmemacherin Leona Goldstein sprachen anschließend über die Herausforderungen bei der Realisierung des Projekts. In einem nächsten Schritt wird RIAS diese Videos, in Modulen eingebettet, Schulen und Jugendeinrichtungen für Präventionsarbeit gegen Antisemitismus zur Verfügung stellen.

# IMPRESSIONEN VOM CHANNUKABASAR DER SYNAGOGE PESTALOZZISTRASSE



# Lebensmelodien-Konzert



## „Singen im Angesicht des Todes“

25. Januar 2023 - 19 Uhr  
Synagoge Pestalozzistraße  
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

Christophe Horak, Violine - Oscar Bohórquez, Violine  
Francesca Zappa, Viola - Claudio Bohórquez, Violoncello  
Nur Ben Shalom, Klarinette - Michael Cohen-Weissert, Klavier  
Kantor Isidoro Abramowicz, Gesang - Gunter Schoß, Lesung

Anmeldung auf [www.lebensmelodien.com](http://www.lebensmelodien.com) oder



Gefördert durch:  
 Beauftragter der Bundesregierung  
Für jüdisches Leben und  
den Kampf gegen Antisemitismus  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Synagoge  
Pestalozzistraße  
Pestalozzistraße 14  
10625 Berlin



EVANGELISCHER KIRCHENKREIS  
Tempelhof-Schöneberg





JÜDISCHE  
VOLKSHOCHSCHULE  
BERLIN

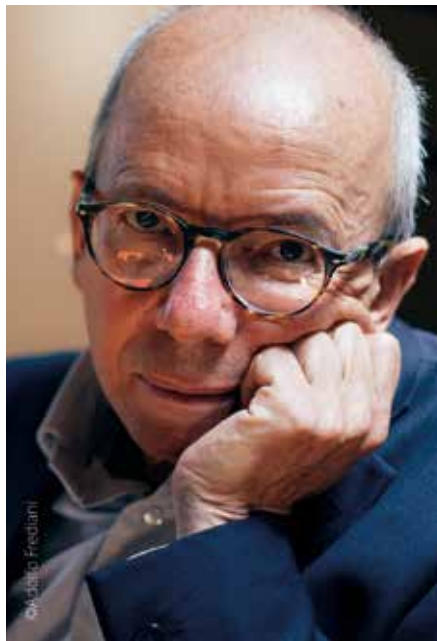


## Zum 78. Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz und zum Internationalen Holocaust-Gedenktag Wie kann man von der Shoah erzählen? – Wlodek Goldkorn im Gespräch mit Stefano Vastano

Italienisch mit Simultanübersetzung

**Mo 30. Januar 2023 | 19 Uhr**

Jüdische Gemeinde zu Berlin | Oranienburger Straße 29 | 10117 Berlin | Großer Saal | Eintritt frei



Der in Italien lebende Journalist und Autor Wlodek Goldkorn setzt sich in seinen beiden Büchern »*Il bambino nella neve*« und »*L'asino del Messia*« mit der eigenen Vergangenheit auseinander und erzählt in »Das Kind im Schnee« die Geschichte eines Jungen, der in Polen in einer jiddisch sprechenden kommunistischen jüdischen Familie aufwächst, inmitten der Geister von in Auschwitz ermordeten Verwandten und dem Versuch, dennoch ein anständiges und vielleicht glückliches Leben zu führen. Dann kommt die antisemitische Kampagne des Regimes. In »Der Esel des Messias« geht es vordergründig um das Israel der späten 1960er und frühen 1970er Jahre; tatsächlich ist der Roman eine Reflexion darüber, wie das imaginäre europäische Zentrum mit seinen Wäldern und Legenden in die Wüste verlegt wurde, einen Ort der Fantasie und Einsamkeit. Beiden Büchern liegen Themen zugrunde, mit denen sich das Gespräch vor allem befassen wird: Wie kann man von der Shoah erzählen? Mit welchen künstlerischen und literarischen Sprachen soll die Erinnerung lebendig werden? Außerdem wird über Fragen der Identität und das Entstehen neuer Formen des Antisemitismus diskutiert.

**WLODEK GOLDKORN** ist in Polen geboren und aufgewachsen. Er lebte lange Zeit in Israel. In Italien, wo er lebt, koordinierte er viele Jahre lang die Kulturseiten des Nachrichtenmagazins *L'Espresso*. Er war Mitbegründer der Zeitschriften *Lottavo giorno* und *L'Europa ritrovata*, die sich mit den Themen Mittel- und Osteuropas befassten. Er ist Mitautor von »*Il guardiano. Marek Edelman racconta*« (1998) und »*Civiltà dell'Europa Orientale e del Mediterraneo*« (2001). 2006 erschien seine Studie »*La scelta di Abramo. Saggio sulle identità ebraiche*« (Neuaufgabe 2020). Für »*Il bambino nella neve*« (2016) erhielt er den Asti d'Appello-Preis, es folgte »*L'asino del Messia*« (2019). Seine jüngste Veröffentlichung »*Il bambino che venne dal fiume. Le avventure di Mosè*« ist ein Kinderbuch mit einer Neuinterpretation der Exodus-Geschichte und Illustrationen von Sergio Staino. In Anerkennung seines Engagements »für den kulturellen und sozialen Fortschritt und die Befriedung von Konflikten« erhielt er 2022 den Internationalen Preis Viareggio - Rèpaci.

**STEFANO VASTANO**, italienischer Journalist aus Rom, lebt seit 1989 in Berlin. Er schreibt für die italienische Wochenzeitung *L'Espresso* und für eine Reihe deutscher Zeitungen.  
Einführung: **MARIA CAROLINA FOI**

# VERANSTALTUNGEN

## JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80  
10623 Berlin | Т 880 28-0

- Mo 2** **Child Survivor**, jeden 1. Montag im Monat  
15.30 15.30–18 Uhr, Kontakt (030) 2752511
- Di 3** **Jüdischer Liederchor**  
18.00 Proben jeden Dienstag 18.00 | Репетиции по вт.

## FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin  
zion@jg-berlin.org, Т 0151-744 82 619, 0151-744 82 620,  
030-880 28 121, 030-970 058 51 | Информация о месте  
проведения мероприятий у руководителей клубов

- Mi 4** **Rückengymnastik**. Ведет врач спортивной медицины,  
11.00 физиотерапевт
- Mi 4** **Klub Bakinez**. Заседание актива, обсуждение плана  
15.00 работы на I-е полугодие 2023
- Mi 4** **Klub Moskau**. «Мадам Альма: покровительница  
15.00 талантов и искусств». Вед.: Е. Глесс
- Do 5** **Klub Dnepr**. Заседание актива, обсуждение плана  
11.00 работы на I-е полугодие 2023
- Do 5** **Literatursalon**. Отбор материала для Сборника.  
16.00 Подготовка к презентации Сборника.  
Организационные вопросы
- So 8** **FZ Zion**. Знакомство с Берлином. «Ванзее. Страницы  
12.00 трагедии - Ванзейская конференция, вилла Марлье». Встреча на платформе S-Bahn Charlottenburg. Количество мест ограничено, запись по тел.: 030-970 058 51
- Mo 9** **Frauenklub**.  
12.00 «Сефардская кухня»
- Mo 9** **Klub Dnepr**. 1. «Музыка – великий врачеватель». Вед.:  
15.00 Е. Каминская. 2. Поем и танцуем
- Di 10** **Klub Odessa**. «История авторской песни». Вед.: Е.  
15.00 Глесс
- Mi 11** **Rückengymnastik**. Ведет врач спортивной  
11.00 медицины, физиотерапевт
- Mi 11** **Klub Leningrad**. Незабываемая классика – М.Ю.  
15.00 Лермонтов: «И звезда с звездой говорит». Вед. Л. Кнорринг
- Do 12** **Café Balagan**. Кафе «Балаган». Чудеса флористики.  
16.00 Вед.: Л. Халепа
- Do 12** **Literatursalon**. Презентация Сборников «От трех до  
16.00 пяти»
- Mo 16** **Frauenklub**. Рассказ «Любимый любя». Читает С.  
12.00 Абрамова

- Mo 16** **FZ Zion**. «Исход: на волнах еврейской эмиграции из  
16.00 России (XIX-XXI вв.)». Встреча с писателем,  
публицистом и литературоведом Павлом Поляном
- Mo 16** **Tanzstudio Pirouette**. Фольклорные танцы для  
18.30 взрослых. Информация по тел.: 030-970 058 51
- Di 17** **Klub Kiew & Freunde**. 1. Международный день памяти  
15.00 жертв Холокоста. Минута молчания. Вед.: Л. Яновская.  
2. «Не отрекаются любя: Аль Бано и Ромина Пауэр». Вед.: М. Гендлер
- Mi 18** **Rückengymnastik**. Ведет врач спортивной медицины,  
11.00 физиотерапевт
- Mi 18** **Klub Moskau**. К 100-летию рождения Расула  
15.00 Гамзатова. «Вся жизнь в моих стихах». Вед.: О. Звездин
- Do 19** **Literatursalon**. Знакомство с произведениями  
16.00 авторов и их обсуждение. Отбор материала для Сборника. Организационные вопросы
- Do 19** **Klub Bakinez**. «К Международному дню памяти жертв  
18.00 Холокоста: рассказ Фирдоуси Гамзаевича Садыхова о подвиге своего отца, капитана Советской Армии, бакинца Гамзы Садыхова, который в 1943 г. лично взял в плен генерала фон Роденбурга – отца биологического оружия Гитлера, проводившего смертоносные эксперименты над беременными еврейскими женщинами и еврейскими детьми»
- So 22** **FZ Zion**. «Фортепианная мозаика». Концерт детской  
11.00 музыкальной студии под руководством Зои Симендиевой. Мифгаш
- So 22** **FZ Zion**. Знакомство с Берлином. «Кёпеник: история и  
12.00 легенды одного берлинского района». Встреча на платформе S-Bahn Charlottenburg. Количество мест ограничено, запись по тел.: 030-970 058 51
- Mo 23** **Frauenklub**. «Катастрофа европейского еврейства».  
12.00 Вед.: Л. Рахамимова
- Mo 23** **Klub Dnepr**. К Международному дню памяти жертв  
15.00 Холокоста: «Неизвестное сопротивление, праведники народов мира». Вед.: Е. Грановская
- Mo 23** **Tanzstudio Pirouette**. Фольклорные танцы для  
18.30 взрослых. Информация по тел.: 030-970 058 51
- Di 24** **Klub Odessa**.  
15.00 «Памяти жертв Холокоста»
- Mi 25** **Rückengymnastik**. Ведет врач спортивной медицины,  
11.00 физиотерапевт
- Mi 25** **Klub Leningrad**. Страницы истории: 1. «Холокост».  
15.00 Вед.: Т. Розенштайн. 2. «Неизвестная блокада». Вед.: Е. Глесс. 3. Песни военных лет
- Do 26** **Café Balagan**. 1. Памяти жертв Холокоста. Вед.: Л.  
16.00 Маркова. 2. «История чая и кофе». Вед.: Н. Буравчук
- Do 26** **Literatursalon**. Знакомство с произведениями  
16.00 авторов и их обсуждение. Отбор материала для Сборника. Организационные вопросы

- Mo 30** 12.00 **Frauenklub.** «Загадки природы». Вед.: Е. Глесс
- Mo 30** 17.00 **FZ Zion.** Из цикла «Евреи в Германии: 1700 лет вместе». «Крестовые походы и уничтожение еврейских общин в Германии». Вед.: Д. Призамд
- Mo 30** 18.30 **Tanzstudio Pirouette.** Фольклорные танцы для взрослых. Информация по тел.: 030-970 058 51
- Di 31** 15.00 **Klub Kiew & Freunde.** 1. «Триумф духа» док. фильм. Вед.: Л. Прокопец. 2. Рубрика: «Знаменитые евреи, родившиеся в ноябре-декабре». Вед.: М. Гендлер
- Mi 1.2.** 15.00 **Klub Moskau.** «Холокост: за гранью разума...»
- Do 2.2.** 16.00 **Literatursalon.** Знакомство с произведениями авторов и их обсуждение. Отбор материала для Сборника. Организационные вопросы
- Di 7.2.** 15.00 **Klub Kiew & Freunde.** «Пауль Целан – выдающийся поэт 20-го века, переживший Холокост. Блистательный переводчик немецких и русских поэтов (Есенин, Маяковский и др.)» Вед.: С. Светлова
- Mi 8.2.** 15.00 **Klub Leningrad.** «Леонард Коэн: композитор, музыкант, певец». Вед.: Э. Фейгман
- Do 9.2.** 16.00 **Café Balagan.** Кафе «Балаган». Поэтический вечер «От сердца к сердцу». Вед.: С. Черняховская
- Mo 12.** 15.00 **Klub Dnepr.** «Маленький большой человек в Голливуде: Дастин Хоффман». Вед.: Л. Маркова

## JÜDISCHES GYMNASIUM

Großen Hamburger Straße 27 | T 7262657 00

- So 15** 11.00 **Tag der Offenen Tür**  
11– 15 Uhr

## JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstraße 79–80 | T 880 28 265 | www.jvhs.de

- Mo 30** 19.00 **Wie kann man von der Shoah erzählen? – Wlodek Goldkorn** im Gespräch mit Stefano Vastano. Zum 78. Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz und zum Internationalen Holocaust-Gedenktage. Jüdische Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin, Großer Saal, Eintritt frei

## JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin | Hinterhaus  
2. Etage | T (030) 887 188 90

- So** 12.00 Sonntags: 8.1., 15.1., 22.1.  
13.00 **Schach** ab 5 Jahren (3. Etage Vorderhaus)  
14.30 **Peuloth & Chugim** für alle von 6 bis 11 Jahre (bis 17 Uhr)  
**Peuloth für alle ab 11** Jahren (bis 17 Uhr)

- Mo** 16.30 Montags: 9.1., 16.1., 23.1. – mit Voranmeldung  
17.30 **Kunstwerkstatt** mit Krassimir ab 6 Jahren  
**Kinder- und Jugendchor**
- Di** 16.00 Dienstags: 10.1., 17.1., 24.1. mit Voranmeldung  
**Rythmische Tanzgymnastik** mit Jana, ab 5 Jahren
- Mi** 16.30 Mittwochs: 4.1., 11.1., 18.1., 25.1.  
16.00 **Gesangs- und Tanzensemble** ab 5 J. mit Anmeldung  
17.30 **Schach** ab 5 Jahren (3. Etage Vorderhaus)  
**Kinder- und Jugendchor** mit Voranmeldung
- Do** 15.30 Donnerstags: 5.1., 12.1., 19.1., 26.1.  
16.00 **Gemeinsame Hausaufgabenstunde**  
18.00 **Rythmische Tanzgymnastik** ab 5 J. mit Voranmeldung  
**Sambo** (Selbstverteidigung) ab 5 Jahren  
**Nachhilfeunterricht und Kinderbetreuung** für alle Altersklassen – auf Anfrage
- 30.1.** **Ferienprogramm** 9–15 Uhr  
**–3.2.** mit vorheriger Anmeldung

### Talmud Thora Schule @ Jugendzentrum Olam (ab 3 J.)

- So** 10.00 Sonntags: 1.1., 8.1., 15.1., 22.1., 29.1.  
**Sprachentwicklung**, Lesen- und Sprachtraining auf spielerische Art
- 10.40 **Bildende Kunst:** Jüdische Themen durch Malen, Origami, Basteln, Handarbeit
- 11.20 **Iwrit für Kinder**
- 12.00 **Liedtheater, Musikalische Erziehung**
- Mo** 16.00 Montags: 2.1., 9.1., 16.1.  
**Iwrit-Kurs für Kinder**
- Di** 16.00 Dienstags: 3.1., 10.1., 17.1.  
**Play und learn English** für Kinder verschiedener Altersgruppen
- 17.00 **Mathematik**, Entwicklung des logischen Denkens
- Do** 16.00 Donnerstags: 5.1., 12.1., 19.1., 26.1.  
17.00 **Kunst:** Zeichnen, Malerei, Modellieren  
**Wir lernen Deutsch** - lesen und schreiben

### Keshar Bejn Dorot – Generationsverbindendes Programm @ Jugendzentrum Olam

- So** 13.00 Sonntags: 1.1., 8.1., 15.1., 22.1., 29.1.  
**Kinder- und Jugendsportgruppe Badminton** (Turnhalle Oranienburgerstr 29)
- Fr 6** 15.00 **Ausstellungsbuch Hori Izhaki** aus Tel Aviv-Jaffa. Mit Voranmeldung T 0172/305 80 72
- So 8** 12.00 **Elternklub.** Die Rolle des Schachs für die Entwicklung von Kindern. Treffen mit Trainer G. Gorodetsky. Mit Voranmeldung
- Mi 11** 16.00 **Hobbyklub:** »Das Auto - Gestern, Heute, Morgen«. Dipl.-Ing., Journalist L. Poljakov
- Mi 11** 17.00 **Filmvorführung:** »Серьёзный человек«, США, Реж. Коэн. LBH, Herbartstr. 26
- Do 12** 18.00 **Bilinguale Literaturwerkstatt.** »Nabokov -poetische Reise durch Berlin«. Mod. Dr. N. Gaydukova

# VERANSTALTUNGEN

**Fr 13** 15.00 **ANOHA-** Die Kinderwelt des Jüdischen Museum Berlin. Ein Besuch zur Geschichte der Arche Noah. Mit Voranmeldung Tel. 0172/305 80 72

**Mo 12** 17.00 **Jazz Club**  
Moderator G. Manyuk

**Mi 25** 16.00 **Treffen mit der Bildhauerin A. Krasnitskaya.**  
Die Beziehung zwischen Skulptur und Architektur

**Mi 25** 17.00 **Kinoklub »Retro«.** Film: «Чужие письма» Ленфильм, Реж. И. Авербах. Leo-Baech-Haus, Herbartstr. 26.

**Lev Leachim:** Krankenbesuche (auf Anfrage)

## PROJEKT »IMPULS«

T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik  
svetlana.agronik@jg-berlin.org

**Mi 4** 11.00 **Theatergruppe** der JGZB, Michail Milmeister, Regie, Nikolai Kurenkov, Klavier. Proben (Mo + Mi + Fr: 11-18.00), Oranienburger Str. 29. T. 0163 74 34 744

**Do 5** 12.00 **Gedächtnistraining** mit Anastasia. Тренировка памяти, концентрация внимания, логические задачи, игры. Fasanenstr. 79-80 (Do 12-13.00). T. 0163 74 34 744

**So 8** 10.00 **Wanderung** mit Anastasia & Svetlana. Nikolassee-Havel-Grünwaldturm-S Bhf. Grünwald. 15 bzw. 10 km zu Fuß. Picknick im Grünwaldturm. Treff: S7 Bhf. Nikolassee, на платформе. Kostenlos. T. 0163 74 34 744

**So 8** 11.00 + 14.00 **»Wintermärchen«** für Kinder ab 4 J. »Зимняя сказка« (от 4 лет). Mit Theater-Studio T&T, Ltg. Natalia Sudnikovic, und Tanzschule »Dance of Live«, Ltg. Julia Lotz. Праздничная программа »Зимняя сказка« (для детей от 4х лет) – 12,-/10,- (По предоплате!). T. 0163 74 34 744. Großer Saal, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin

**So 8** 18.30 **Alexander Smoljansky & Leonid Gosman.** Встреча из цикла: «Путешествие как самопознание». ЛЕОНИД ГОЗМАН, психолог, политик, президент движения «Союз правых сил». 1. Рассказ о человеке, который дважды по своей воле отправлялся в концлагерь и дважды оттуда выбирался. 2. Л. Гозман расскажет, как он недавно был арестован и как ему удалось вырваться на свободу. Видео- и фотоматериалы. Билеты (10,-/8,-): T. 0163 74 34 744. Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin

**Mo 9** 13.00 **Englisch** mit Nella Schulman. Английский с Нелли Шульман. И по договоренности. Oranienburger Str. 29, Seminarraum, 1. Etage (Mo 13-14). T. 0163 74 34 744

**Mo 9** 11.00 **»Jüdische Tänze«** mit Amalya (auf Deutsch). Frauen-gruppe. Oranienburger Str. 29 (Mo 18:00-19:30). Anmeldung: T. 0163 74 34 744

**Fr 13** 12.00 **Moabit** mit Ludmila Budich. Экскурсия: «Моабит – земля обетованная: гугеноты, силезцы и евреи. Квартал Штефанкиц – уникальный памятник архитектуры эпохи грюндерства. Больница Моабит и знаменитые врачи-евреи: Л. Рабинович, М. Борхардт, П. Эрлих и другие. Памятник жертвам депортации евреев: Путлитцбрюке». Treff: U9 Westhafen, на платформе (5,-). T. 0163 74 34 744

**So 15** 12.00 **Sammlung Scharf-Gerstenberg** mit Nelly Shulman. Экскурсия: «Phantome der Nacht. 100 Jahre Nosferatu». Живопись и кино. Евреи в немецком кинематографе и в Голливуде (5,-). Treff: an der Museumskasse. По записи: T. 0163 74 34 744

**So 15** 17.00 **Konzert: Vladimir & Olga Bistrjakov**, Kiev. 3.a. Украины В. БыСТРЯКОВ знает, »Куда уехал цирк«! И певица О. Быстрякова, з. а. Украины. Песни-хиты. Юмор. Закулисные истории. Презентация книг баек артиста. Сюрпризы! Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin. Билеты (12,-/10,-): T. 0163 74 34 744

**Mi 18** 12.00 **Rummelsburg** mit Ludmila Budich. Экскурсия: «Берлинские евреи в борьбе за улучшение жилищных условий трудящихся. Викторияштадт – забытый уголок старого Берлина и квартал для рабочих текстильной фирмы братьев Леманн. Юрист В. Каскель – основатель трудового права». Treff: S8/9 (Ring) Bhf Ostkreuz, наверху, рядом с McDonalds (5,-) T. 0163 74 34 744

**So 22** 12.00 **Friedrichshain** mit Ludmila Budich. Экскурсия : «История аллеи Карла Маркса. Забытая синагога р-на Фридрихсхайн. Архитектор Р. Паулик: от Баухауса до сталинского неоклассицизма. Врач и писатель А. Деблин». Treff: U5 Frankfurter Allee, на платформе (5,-) T. 0163 74 34 744

**So 22** 18.00 **David Bratslaver**, Buchpräsentation + Konzert. Презентация новой книги Д. Братславера «Басни. Миниатюры». Поют А. Ростов и Н. Дотт. Эстрадные миниатюры – Дарья & Г. Варгун. За роялем: Н. Куренков. Танцевально-развлекательная программа. За бокалом вина и чашкой чая. Билеты (5,-/3,-): т. 0163 74 34 744. Fasanenstr. 79-80

**Mo 23** 17.00 **»Kinosaal«.** Film & Diskussion mit Nata Merenkova. Фильм «Утраченные иллюзии», Франция, Бельгия, мелодрама, история, 2021. Реж. К. Джанноли. В ролях: Б. Вуазен, С. де Франс, Ж. Депардьё и др. По роману О. Бальзака «Блеск и нищета куртизанок». Премия «Сезар» за лучший фильм. Oranienburger Str. 29, Seminarraum

**Do 26**  
12.00  
**Berlinische Galerie:** «Magyar Modern. 1910-1933». Exkursion mit T. Pauli. 200 Gemälde, Skulpturen, Fotografien, Installationen ungarischer Künstler und Bildhauer, die von 1910 bis 1933 entstanden sind. Sammler G. Walden und Galerie «Sturm», F. Meller und F. Gurliat. Künstler-Avantgardisten L. Tichani, P. Bereni, S. Bortnik, B. Kadar, L. Mohol-Nagy, O. Kaufmann (5,-), T. 0163 74 34 744

**Fr 27**  
12.00  
**Pankow** mit Ludmila Budich. Exkursion: «Belarusische Juden Garbaty – Mäzenaten und Unternehmer: Tabak-Imperium und Kinderhaus für jüdische Waisen aus der Ukraine. Arzt E. Mendel – Lehrer und Mentor Z. Freud». Treff: U2 Pankow, auf Plattform (5,-) T. 0163 74 34 744

**Fr 3.2.**  
11.00  
**Charlottenburg** Ludmila Budich. Exkursion: «Charlottenburg – von westslawischer Dörfler Litze zum reichsten Stadt Prussien. Erste Synagoge Charlottenburgs. Arzt-Sexpatologe Magnus Hirschfeld». Treff: U7 Bismarckstraße, auf Plattform (5,-) T. 0163 74 34 744

**So 5.2.**  
15.00  
**Neu! Besuch der Ausstellung »Inside Out«** im Jüdischen Museum mit Dr. Dalik Sojref. Russ. Exkursion zu einer einzigartigen Ausstellung im Jüdischen Museum: Erzählungen des israelischen Schriftstellers-Satirikers E. Kereta, Gemälde, Installationen, künstlerische Objekte. Treff: Eingang zum Jüdischen Museum, Lindenstr. Insgesamt 15 Personen. Kostenlos! Anmeldung bei T. 0163 74 34 744

## KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

**Di 10**  
15.00  
**Vortrag: Internationaler Holocaust-Gedenktag,** D. Prizam. Vorlesung: „Internationaler Tag der Erinnerung an den Holocaust“, D. Prizam.

**Di 24**  
15.00  
**Konzertprogramm,** Gesang: I. Ginzburg  
Konzertprogramm, Gedicht I. Ginzburg

## TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79-80 | T 880 28-245

**So 8**  
15.00  
**Konzert** A. Ur (Violine), A. Gutman (F-n): Populäre Melodien. Beliebte Melodien

**So 15**  
15.00  
**Konzert** A. Metaxa (Vokal), M. Saposnikov. Lieblingslieder. Beliebte Lieder

**So 22**  
15.00  
**Konzert** L. Krupskaja (Vokal), A. Krupskij. Jüdische Lieder. Hebräische Lieder

**So 29**  
15.00  
**Vortrag T. Pauli** zum Gedenktage der Opfer des Nationalsozialismus. 2. Tu Bschwat. Tag der Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus. 2. Tu Bschwat

## WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

**Do 5**  
**»Schwierige Fragen« der Schulchemie.** Auch Konsultation für Studenten. Prof. V. Mairanowski. Anmeldung: T 030 465 79 72

**So 8**  
**Biologie, Genetik.** Konsultationen für Gymnasiasten (+ 22.1.) mit V. Kochergin. Anmeldung: T 030 236 271 32

**Do 26**  
12.00  
**Jahresversammlung.** Jahresbericht über die Tätigkeit der WiGB 2022. Seminarraum, Oranienburger Str. 29.

## SONSTIGES

**Di 3**  
18.00  
**Prof. Dr. Micha Brumlik: Margarete Susmann** (zum 150. Geburtstag), jüdisch-deutsche Religionsphilosophin. Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin e.V. Jüdische Gemeinde zu Berlin, Fasanenstraße 79/80, Kleiner Saal

**Di 3**  
19.00  
**Literaturkreis** der Deutsch-Israelischen Gesellschaft  
Im monatlichen Literaturkreis stellt jeweils ein Teilnehmer ein Buch eines jüdischen oder israelischen Autors bzw. einer Autorin nach eigener Wahl vor. Literatur-Begeisterte sind herzlich eingeladen: jeweils am 1. Dienstag im Monat in der Bibliothek im Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80. Nächste Termine: 3.1., 7.2., 7.3., 4.4., 2.5., 6.6., 4.7.2023

**So 15**  
18.00  
**Juden und Christen in der DDR.** Bernd Streich und Heinz Rothholz im Gespräch. Synagoge Pestalozzistraße. Anmeldung bis 10.1. unter gcjz.berlin@t-online.de, T 821 66 83

**Mi 23**  
18.00  
**Obermayer-Awards 2023.** Preisverleihung im Abgeordnetenhaus. Livestream: <https://agh.berlin/oa>

**Do 24**  
19.00  
**»Paris Magnétique. 1905-1940«.** Ausstellungseröffnung. Jüdisches Museum Berlin, Lindenstraße 9-14, 10969 Berlin

**Mi 25**  
19.00  
**Lebensmelodien-Konzert: »Singen im Angesicht des Todes«** mit Christophe Horak, Oscar Bohórquez, Francesca Zappa, Claudio Bohórquez, Nur Ben Shalom, Michael Cohen-Weissert, Kantor Isidoro Abramowicz, Gunter Schoß. Synagoge Pestalozzistraße  
Eintritt frei, Anmeldung: [www.lebensmelodien.com](http://www.lebensmelodien.com)

**Di 31**  
19.00  
**»Vor 90 Jahren: Wie kamen die Nationalsozialisten an die Macht?«** Vortrag: Prof. Dr. Michael Wildt. Topographie des Terrors, Auditorium, Niederkirchnerstraße 8, Kreuzberg. Eintritt frei. [www.topographie.de/livestream/](http://www.topographie.de/livestream/)

### Deutsch-Jüdisches Theater im Coupé Theater

Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin. Spielplan: [www.djthe.de](http://www.djthe.de). Karten: 0176/72261305, [karten@djthe.de](mailto:karten@djthe.de)

## АНТИСЕМИТИЗМ НА ФУТБОЛЬНОМ ПОЛЕ

Почти каждый третий антисемитский инцидент на футбольных стадионах Берлина направлен против игроков или болельщиков клуба Маккаби

Из отчета службы мониторинга по антисемитизму RIAS Берлин следует, что практически каждый третий зарегистрированный случай проявления антисемитизма на футбольных стадионах Берлина направлен против игроков клуба Маккаби или его болельщиков.

13-го ноября, во время выездной игры первой команды юниоров районной лиги клуба TUS Makkabi Berlin, на стадионе FC Hertha Charlottenburg произошло сразу несколько инцидентов: когда после игры был развернут израильский флаг, некий молодой человек отреагировал агрессивно. По показаниям арбитра, он кричал, среди прочего: «Уберите флаг, или я сожгу вас и ваш грязный флаг, сволочи, как с вами сделали немцы». Как выяснилось, этот молодой человек был членом пригласившего клуба.

Судья вмешался и показал ему красную карточку. Тогда юноша грязно обругал судью и обвинил его в том, что его, дескать, «подкупили жида». Второй член клуба Hertha об неоднократно демонстрировал перед зрителями клуба Маккаби Берлин нацистское приветствие.

Игроки клуба Hertha об разных возрастных групп уже обращали на себя внимание антисемитскими выходками против игроков Маккаби. Недавние инциденты были рассмотрены спортивным судом футбольного союза Берлина. По оценке службы RIAS, этот суд в прошлом неоднократно не переоценивал значение антисемитских выходов игроков Hertha об. Однако в этот раз суд занял однозначную позицию против антисемитизма. Точность и чуткость участвовавшего в матче арбитра помогли суду прийти к более дифференцированным заключениям. Клуб был приговорен к штрафу в размере 1500 евро и снижению оценки на три пункта, а обвиняемые игроки были дисквалифицированы на два года.

TuS Makkabi Berlin – первый немецко-еврейский клуб, который играет в Германии на межрегиональном уровне. Еврейская Община Берлина продолжает поддерживать клуб Маккаби Берлин на его пути в высшей лиге. Футбольная секция клуба TuS Makkabi Berlin насчитывает около 300 игроков в составе нескольких молодежных и взрослых команд. Посредством спорта клуб Маккаби вносит значительный вклад в повышение взаимопонимания между евреями и неевреями. В команде высшей лиги играют футболисты 12 национальностей.

SAISON 2022/2023

KONTAKT  
LEON SANDHOWE  
+49 151 506 19 312

**FUSSBALL**  
BIST DU ZWISCHEN 7 & 17  
JAHRE ALT UND SPIELST GERNE  
FUSSBALL?  
DANN WÜRDEN WIR DICH  
GERNE ZUM PROBETRAINING  
EINLADEN!

TUS MAKKABI  
BERLIN e.V.

SEI DABEI

TUS MAKKABI BERLIN

### BALLJUNGEN + BALLMÄDCHEN GESUCHT!

Für die Heimspiele unserer Oberliga-Fußball-Mannschaft suchen wir noch Balljungen und Ballmädchen im Alter ab 10 Jahren. Interessierte wenden sich bitte an Leon Sandhowe, Telefon 01515 0619312

### »jüdisches berlin«

Wenn Sie kein Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, können Sie unser Magazin für 25,- Euro im Jahr abonnieren. Es erscheint monatlich (außer im Juli und August). Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse an:

[jb@jg-berlin.org](mailto:jb@jg-berlin.org) oder an:

Jüdische Gemeinde zu Berlin, Redaktion »jüdisches berlin«,  
Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin

## JUDENHASS AUF DEM FUSSBALLPLATZ

Fast jeder dritte antisemitische Vorfall auf Berliner Fußballplätzen richtet sich gegen Makkabi-Spieler oder -Fans



Laut einem Bericht der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Berlin (RIAS Berlin) richtete sich fast jeder dritte antisemitische Vorfall auf Berliner Fußballplätzen, der RIAS Berlin bekannt geworden ist, gegen Makkabi-Spieler oder Fans eines Makkabi-Vereins. Zuletzt kam es am 13. November im Zuge eines Auswärtsspiels der A-Junioren der Bezirksliga von TuS Makkabi Berlin bei Charlottenburg FC Hertha 06 zu mehreren antisemitischen Vorfällen: Als nach dem Spiel eine Israel-fahne ausgerollt wurde, reagierte ein Jugendlicher aggressiv. Er rief laut Beobachtungen des Schiedsrichters u.a. »Nehmt die Fahne weg oder ich verbrenne euch und eure dreckige Fahne ihr Bastarde, so wie die Deutschen das mit euch gemacht haben.« Es stellte sich dann heraus, dass es sich um einen Spieler des Heimvereines handelte. Der Schiedsrichter schritt ein und zeigte ihm die rote Karte. Daraufhin sagte der Jugendliche: »Fick dich, du Hurensohn, Bastard, du bist doch von den Juden gekauft.« Ein weiterer Hertha 06-Spieler zeigte vor TuS Makkabi Berlin-Zuschauern mehrfach den Hitlergruß. Bereits in der Vergangenheit sind Hertha 06-Spieler unterschiedlicher Altersklassen durch antisemitische Anfeindungen mit Makkabi-Spielern aufgefallen. Nach den

jüngsten Vorfällen kam es am 25. November zu einer Verhandlung vor dem Sportgericht des Berliner Fußball-Verbandes. Laut RIAS Berlin wurden in der Vergangenheit die antisemitischen Handlungen und Äußerungen von Hertha 06-Spielern gegenüber TuS Makkabi Berlin mehrfach durch das Sportgericht bagatellisiert. Doch nun setze das Gericht ein deutliches Signal gegen Antisemitismus. Auch dank der Sensibilität und Genauigkeit des bei dem Spiel eingesetzten Schiedsrichters kam das Gericht zu differenzierten Urteilsprüchen: Während der Verein mit einer Geldstrafe in Höhe von 1.500 Euro und drei Punkten Abzug sanktioniert wurde, wurden die beiden beschuldigten Spieler für zwei Jahre gesperrt. Mit TuS Makkabi Berlin spielt erstmals ein deutsch-jüdischer Verein im überregionalen Fußball Deutschlands. Die Jüdische Gemeinde zu Berlin wird den Verein weiter auf seinen Weg in der Oberliga unterstützen. Die Fußballabteilung von TuS Makkabi Berlin ist sportliche Heimat für rund 300 Fußballbegeisterte in mehreren Jugend- und Seniorenmannschaften. Durch den Sport trägt der Verein ganz wesentlich zum Verständnis zwischen Juden und Nichtjuden bei. In der Oberliga-Mannschaft spielen Fußballer zwölf unterschiedlicher Nationalitäten.

## CHANNUKA IM JUGENDZENTRUM



Auch in diesem Jahr gab es im Jugendzentrum Olam traditionellerweise ein schönes Chanukhafest. Begonnen haben wir bereits am Vormittag des 18. Dezember mit dem Chanukha-Auftritt der Kinder des Vorschulprogramms TTS des Jugendzentrums. Die knapp 30 Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren haben mehrere Wochen lang Gedichte und Lieder mit den Pädagogen einstudiert.

Voller Stolz präsentierten sie klassische Chanukhalieder in vier Sprachen: Englisch, Russisch, Hebräisch und Deutsch. Zum Mittag lud das Jugendzentrum zusätzlich alle Familien mit Kindern ab sechs Jahren zur bunten Chanukhafeier ein.

Es gab viele »Do-it-Yourself«-Workshops, bei denen die Besucher sich kreativ austoben konnten. Am beliebtesten war der Workshop, bei dem man seine Sufgania selbst mit Leckereien wie Sahne, Streuseln, Smarties und frischen Früchten schmücken konnte. Diese wurden auch direkt von den kleinen Hobbybäckern aufgegessen.

Es wurden Tüten mit Chanukha-Symbolen geschmückt und eigene Chanukha-Karten zum Verschenken gebastelt. Diese konnte man auch noch mit einem Foto aus der aufgestellten Fotobox personalisieren und damit den Beschenkten eine zusätzliche Freude bereiten.

Damit zu Hause auch jedes Kind seine Chanukha zünden kann, konnten diese ihre eigene basteln. Aus Mosaiksteinen, die auf eine Holzplatte geklebt wurden, sind die schönsten

Modelle entstanden, die auch in den kommenden Jahren für eine schöne Erinnerung an unser Fest sorgen werden.

Spannend wurde es auch beim Sewivon-Tunier. Hier wurden fleißig die Sewivonim gedreht und wer am Ende das meiste Chanukha-Geld gewonnen hat, konnte mit einem tollen Preis nach Hause gehen. Natürlich gab es für alle auch

Trostpreise. Für das leibliche Wohl sorgten frische, leckere Latkes mit Apfelmus und natürlich ganz viele Sufganiot!

Das Highlight war der erste Auftritt des wiedergegründeten Tanz- und Gesangensembles des Jugendzentrums unter dem neuen Namen »Tumbalalaika«. Mit einer tollen Lichtshow und einem lebendigen Trendel zeigten die Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren ihr Talent. Vom Chanukha-Tanz zum groovigen Chanukha-Medley über das klas-

sische »Nerli, Nerli« mit Piano-Begleitung bis hin zu einem emotionalen Duo-Gesang. Am Ende konnte keiner mehr stillsitzen, so dass nach dem Auftritt alle gemeinsam zu israelischen Tänzen tanzten.

Abschließend wurde in die Synagoge gemeinsam die erste Kerze gezündet und es erklangen in wundervoller Atmosphäre die Töne von den traditionellen Liedern wie »Maos Zur« und »Hanerot Halalu«. Jedes Kind bekam noch eine vollgepackte Tüte mit Süßigkeiten, die von der Gemeinde liebevoll zusammengestellt wurden.





## ENDLICH WIEDER »TAG DER OFFENEN TÜR« AM JÜDISCHEN GYMNASIUM



Das Jüdische Gymnasium Moses Mendelssohn ist nicht nur ein Lernort, sondern auch ein Ort für gemeinsames Leben in der Spannweite von Toleranz, Akzeptanz und Integration. Dies betrifft gleichermaßen die Unterschiede in Bekenntnis, Herkunft und Leistungsvermögen innerhalb der Schülerschaft. In unserem Haus lernen mehr als 500 jüdische und nicht jüdische Schülerinnen und Schüler, von denen mehr als ein Drittel zu Hause nicht nur Deutsch sprechen.

Wie das gemeinsame Arbeiten und Zusammenleben funktioniert, zeigt in diesem Jahr endlich wieder der »Tag der offenen Tür« in Präsenz. Dazu sind alle Interessierten herzlich am Sonntag, dem **15. Januar 2023 von 11 bis 15 Uhr** in das Schulgebäude in der Großen Hamburger Straße eingeladen.

Die Fachbereiche präsentieren die Vielfalt und Leistungsfähigkeit unserer Schulen. Lehrerinnen und Lehrer stehen gerne für weitere Informationen und Gespräche zur Verfügung. Man kann auch einfach durch die fünf Etagen des Gebäudes, das bereits seit 1862 existiert, wandern, die Tiere der Zoo-AG besuchen, im Musikraum musizieren oder die Aussicht von den Terrassen der Kunsträume bewundern. Mit Sicherheit wird man auch auf Ehemalige treffen, denn der »Tag der offenen Tür« erfreut sich auch bei den Alumni der Schule großer Beliebtheit.

Eltern von Viert- und Sechstklässlern sind aber erfahrungsgemäß mehr an den Informationsveranstaltungen der Schulleitung interessiert, denn die Anmeldungen für die weiterführenden Schulen, d.h. die Klasse 5 und 7 am Gymnasium (JGMM) und die Klasse 7 an unserer Integrierten Sekundarschule (JOS), stehen an.

Für die Anmeldung an unserem **Gymnasium (Kl. 5 und 7)** oder unserer **Sekundarschule (Kl. 7)** schicken Sie bitte **bis zum 10. Februar 2023** folgende Unterlagen am besten per Email an [info@jgmm.de](mailto:info@jgmm.de):

- das ausgefüllte Anmeldeformular, das Sie auf der Homepage der Schule ([www.jgmm.de](http://www.jgmm.de)) finden,
  - Förderprognose der Grundschule,
  - Kopien der früheren Zeugnisse,
  - handschriftliches Motivationsschreiben Ihres Kindes,
  - Kopie des Ausweises Ihres Kindes,
  - Kopie des Nachweises der Masernimpfung,
  - ggf. Kopie des Berlinpasses,
- Die Unterlagen können in Ausnahmefällen auch postalisch eingereicht werden.

Sie erhalten von unserem Sekretariat telefonisch einen Termin für das Aufnahmegespräch, das in der Zeit vom 13. Februar bis zum 3. März 2023 stattfinden wird.

Anträge mit den oben genannten Unterlagen zur Aufnahme in die **gymnasiale Oberstufe sind bis zum 28. Februar 2023** einzureichen. Die Aufnahmegespräche hierfür finden in der Zeit vom 6. bis 10. März 2023 statt.

Am 27. und 28. März 2023 werden die Voraufnahmebestätigungen für alle Klassen verschickt, sodass danach die Schulverträge mit dem Schulträger geschlossen werden können.

Nicht beanspruchte Schulplätze werden an Nachrücker bis zum Ende des laufenden Schuljahres vergeben, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen.

### Лицей для малышей



*Развитие речи и логического мышления, начальная математика, рисование и музыка для детей от 3-х лет. Желающих записаться и пройти собеседование просим звонить по тел: 030 / 970 05 851 или: 0151 744 82 619*  
Количество мест ограничено

### Keramikstudio für Erwachsene & Kinder



In unseren Kursen lernen Sie Keramik-, Glasur- und Brenntechniken sowie Dekorationsarten.  
Zi 413

*Студия керамики приглашает детей и взрослых овладеть искусством изготовления керамических изделий.*

K. 413

### BOXEN UND SELBSTVERTEIDIGUNG

Das Boxtraining und der Selbstverteidigungskurs



mit Oleg Polewoi.

**Do. 17.00 (Jugendliche)**

**Do. 18.00 und So. 9.00 (Erwachsene)**

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme!

### НАСТОЛЬНЫЙ ТЕННИС ДЛЯ ВЗРОСЛЫХ

В спортивном зале по пятницам с 11:30 до 14

Справки по тел.: 880 28 121



### TISCHTENNIS FÜR ERWACHSENE

Jeden Freitag von 11.30 bis 14 Uhr in der Turnhalle

Anmeldung: 880 28 121

### Aviv



»Aviv« – Rhythmische Gymnastik für Kinder ab 3 Jahre. Mittwochs, Zi. 209  
*Приглашаем детей в возрасте от 3-х лет в студию ритмической гимнастики »Aviv«, по средам,*

**Anmeldung: 880 28 121**

### Deutschkurse für Senioren

*Курсы немецкого языка для взрослых в группах (Online)*

I группа –  
ср. 11.00–13.00

II группа –  
вт., пт. 10.00–12.00

III группа –  
пн., чт. 10.00–12.00



### Bildungszentrum

Das BZ fördert die Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen durch individuelle Nachhilfe erfahrener Pädagogen.



Zi. 207

### שְׁלוֹם

Иврит для всех ·  
Ivrit für alle ·  
Mo-Fr 9-13 Uhr

*Для тех, кто хочет говорить на языке своих предков – языке Торы, организуются индивидуальные занятия по изучению иврита.*

**Запись по телефону 970 05 851, с 9 до 13 K. 109**

Für diejenigen, die Hebräisch lernen möchten, die Sprache unserer Vorfahren, bieten wir Individualunterricht an.  
**Anmeldung unter 970 05 851, 9-13 Uhr Zi. 109**

Еврейская община г. Берлин  
Семейный центр Сион



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin

☎ 970 05 851

zion@jg-berlin.org



## ХИП-ХОП Hip-Hop

☎ 970 05 851,  
0151 744 82 619

(Montags 17.00)

Приглашаем детей (7-16 лет) для занятий танцами в стиле Hip-Hop, Jazz-Funk u Jazz Modern. Тренировки с чемпионкой Украины 2006 года, тренером чемпионов Европы по современным танцам



Wir laden Kinder (7-16 Jahre) ein, Hip-Hop, Jazz-Funk und Jazz Modern zu tanzen.

### Танец продлевает жизнь!

Идет набор в группу народных танцев. Для всех возрастов.

По понедельникам в 18:30



### Tanzen verlängert das Leben!

Wir haben vor, eine Folklore-Tanzgruppe zusammen zu stellen. Für jedes Alter.

Montags 18.30

Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Teilnahme am Ballett- und Tanzunterricht in unserem Tanzstudio »Pirouette« herzlich ein



### ЛИТЕРАТУРНЫЙ САЛОН ПРЕЗЕНТАЦИЯ СБОРНИКОВ «ОТ ТРЁХ ДО ПЯТИ»



**12 ЯНВАРЯ, В 16:00, ЗАЛ МИФГАШ**

**ЖДЁМ ВАС, ДРУЗЬЯ!**

## Dringend gesucht!

Ihre Enkel und Kinder brauchen (Nach)hilfe. Und wir brauchen die Lehrer dazu. Kommen Sie und helfen Sie uns mit einem Ehrenamt (mit Aufwandsentschädigung). Alle Fächer – Klassen 5 bis 12

☎ 880 28 121 · 970 05 851

Образовательный центр приглашает преподавателей-волонтеров для индивидуальных занятий со школьниками.



**Projekt Impuls / Integrationsdezernat**  
 T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik  
 svetlana.agronik@jg-berlin.org  
**Frohes Neues Jahr 2023! Счастливого Нового года!**

**So 8. Januar | 11.00 +14 .00**  
**Großer Saal | Oranienburger Str. 29**

**»Wintermärchen«**

**Theater-Studio T&T + Tanzschule »Dance of Life«**  
**Ltg. Julia Lotz**

**für Kinder ab 4  
 от 4 лет**



**«Зимняя сказка»**

**Праздничная Новогодняя программа**  
**Leitung & Moderation: Natalia Sudnikovic**

**Kinder 12,- inkl. Geschenk/Erwachsene 10,-:**  
**T. 0163 74 34 744, 0178 89 52 983**



**So 8. Januar 2023 | 18.30**

Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin | Karten 10,-/8,-: T. 0163 74 34 744

**Alexander Smoljanski & Leonid Gosman, Moskau/Israel**

4-я встреча из цикла «Путешествие как самопознание»

**ДИАЛОГ С ЛЕОНИДОМ ГОЗМАНОМ**

Собеседником А. Смолянского будет Л. Гозман, психолог, политик, президент движения «Союз правых сил». Рассказ о человеке, который по своей воле дважды отправлялся в концлагерь и дважды выбирался оттуда. Леонид Гозман расскажет как он недавно был арестован и как ему удалось вырваться на свободу.



**So 15. Januar 2023 | 17.00**

Fasanenstraße 79-80, Großer Saal | 12,-/10,-/8,-: тел. 0163 74 34 744

**Konzert: Vladimir Bistrjakov, Kiyev**  
**Владимир Быстряков**, з.а. Украины, знает,  
**»Куда уехал цирк«!**

В программе участвует певица  
**Ольга Быстрякова**, з. а. Украины.

Хиты в авторском исполнении, лирические и шуточные песни • Смешные закулисные истории • Презентация книг баек артиста.

**So 22. Januar um 18:00**

Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff  
 Karten (5,-/3,-): T. 0163 74 34 744

**DAVID BRATSLAVER**  
**Buchpräsentation**

**Презентация новой книги**  
**ДАВИДА БРАТСЛАВЕРА**



**КОНЦЕРТ**  
**ТАНЦЕВАЛЬНО-РАЗВЛЕКАТЕЛЬНАЯ ПРОГРАММА**

Вино, напитки

**АНДРЕЙ**  
**РОСТОВ**  
**ВОКАЛ**

**НАТАЛЬЯ**  
**ДОТ**  
**ВОКАЛ**

**НИКОЛАЙ**  
**КУРЕНКОВ**  
**АККОМПАНИМЕНТ,**  
**ВОКАЛ**



**ДАРЬЯ И ГРИГОРИЙ ВАРГУН**  
**ЭСТРАДНЫЕ МИНИАТЮРЫ**

Zur Erweiterung unseres Pflgeteams suchen wir engagierte **Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w) | Altenpfleger (m/w) | Pflegehelfer (m/w) | Servicekräfte (w)**

Sie sind:

- examierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in oder Pflegehelfer/in mit 200 Stunden Basiskurs
- haben Erfahrung in der ambulanten Pflege (wünschenswert, aber nicht Voraussetzung)
- suchen nach beruflicher Veränderung und Herausforderung
- schätzen selbstständige, verantwortungsbewusste Arbeit in einem qualifizierten Team,
- möchten sich motiviert mit Ihrer Erfahrung und Persönlichkeit in unser Pflgeteam einbringen.

Sie wünschen sich:

- einen mitarbeiter- und patientenorientierten Arbeitsplatz
- die Möglichkeit zur eigenen Fortbildung
- ein freundliches, aufgeschlossenes und multikulturelles Team
- Raum für Engagement und Kreativität?
- Vergütung mit Schicht- und Feiertagszuschlägen
- die Möglichkeit, in Voll- oder Teilzeit oder auf 450-Euro-Basis zu arbeiten...

Dann sollten Sie uns kennen lernen! Richten Sie Ihre vollständige Bewerbung bitte nur per E-Mail an: kontakt@sozialwerk-jgb.de

## Stellenanzeigen

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin sucht



für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

**Examierte/n Gesundheits- u. Krankenpfleger/in + Examierte Altenpfleger/in** (m/w/d, 38,5 St/Wo)

**Ihre Aufgaben:** Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

**Ihr Profil:** Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst | Für Rückfragen: T 030 326 9595015

**Ihre Bewerbungsunterlagen** senden Sie bitte an die Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Str. 28, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org | www.jg-berlin.org

**Erzieher/in** (m/w/d) für die Kindertagesstätten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

**Ihre Aufgabe:** Betreuung der Kinder, insbesondere der Krippenkinder, in der Kita im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms sowie der Vermittlung jüdischer Erziehung.

**Ihr Profil:** Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder Sozialpädagoge/in. Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, Hebräischkenntnisse sind von Vorteil **Wir bieten:** attraktive Vergütung in einem motivierten Team. Für Rückfragen: T (030) 891 67 48, Frau Perez, T (030) 30119445, Frau Radzyski



## BETREUTES WOHNEN

### IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf 5 Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote: • Koschere Verpflegung und eigene Betstube • Wäscheversorgung, Zimmerreinigung • Gemeinsame Feiertagsgestaltung • Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek • 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation • Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses • Großzügige Gartenanlage • Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar. Wir freuen uns auf Sie!

**Rufen Sie uns an: T (030) 326 959 13,**  
Dernburgstraße 36, 14057 Berlin

## ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения:

- кошерное питание и собственная синагога • услуги по стирке белья и уборке комнат • совместное проведение праздников • развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировка памяти, гимнастика, лекции, библиотека • круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине • круглосуточная охрана здания • обширный сад во дворе дома • продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом.

Мы рады приветствовать Вас!

**Звоните нам по телефону (030) 326 959 13.**

Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.

MERCEDES-EQ

# SO ZEIGT SICH CHARAKTER HEUTE: DER NEUE EQE SUV.

Performance und Emotionalität im Einklang  
mit effizienter Elektromobilität – der neue  
vollelektrische EQE SUV von Mercedes-EQ.



**The new level of Modern Luxury.** Mit dem EQE SUV von Mercedes-EQ erleben Sie ein vollelektrisches Fahrerlebnis für alle Sinne: progressive Dynamik und sportliche Proportionen, entspannenden Komfort sowie hohe Flexibilität, innovative Antriebstechnologie und kraftvolle Performance mit bis zu 590 km Reichweite<sup>1</sup>. Lassen Sie sich jetzt ausführlich über die vielen Highlights des neuen EQE SUV informieren – online, telefonisch und natürlich gern auch persönlich bei uns vor Ort: **in Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Berlin.**

EQE 350+ SUV | vorläufige Werte WLTP:  
Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert):  
17,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km (kombiniert).<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Angaben zu Stromverbrauch und Reichweite sind vorläufig und wurden intern nach Maßgabe der Zertifizierungsmethode „WLTP-Prüfverfahren“ ermittelt. Es liegen bislang weder bestätigte Werte einer amtlich anerkannten Prüforganisation noch eine EG-Typgenehmigung noch eine Konformitätsbescheinigung mit amtlichen Werten vor. Abweichungen zwischen den Angaben und den amtlichen Werten sind möglich. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH ([www.dat.de](http://www.dat.de)) unentgeltlich erhältlich ist. | Abbildung enthält Sonderausstattungen. | Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Anbieter: **Mercedes-Benz AG, Niederlassung Berlin | 9x in und um Berlin**

Salzufer 1, 10587 Berlin, Telefon +49 30 3901 2000, [www.mercedes-benz-berlin.de](http://www.mercedes-benz-berlin.de)

Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165, Hans-Grade-Allee 61 – Schönefeld,  
Alt-Buch 72, Körnerstraße 50–51, Blankenburger Straße 85–105





### Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт., пт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00 + по договоренности

Рувин Брацлавский ☎ 880 28 137,  
Консультации по социальным вопросам  
Марианна Давыдов ☎ 880 28 142,  
Консультации для пожилых людей  
Игорь Зингер ☎ 880 28 145,  
Координатор работы волонтеров  
Пинхас Гринберг ☎ 88028 148,  
Консультации по общим вопросам  
Белла Кальманович ☎ 880 28 157,  
Консультации по социальным вопросам  
Жанна Розова ☎ 880 28 136, Консульта-  
ции по социальным вопросам



### Hannelore Altmann, Dezernentin für Integration

Сprechstunde nach Vereinbarung  
Anmeldung ☎ 880 28 232/4  
Запись на прием по ☎ 880 28 232/4

### CHILD SURVIVORS

jeden 1. Montag im Monat 15.30–18.00  
Fasanenstr. 79-80 · Kontakt 275 25 11

### Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern  
Dipl. Psychologe/Psychotherapeut  
☎ 22393174 | praxis.stern@yahoo.de

### Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik

kostenlose Beratung für Gemeindeglieder: 1. Mi/Monat 16–18 Uhr,  
Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Бесплатные юридические консультации проводит адвокат Аркадий Горишник – каждая первая среда месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr. 79/80, ☎ 88028-0



### Hausverwaltung

Di 14–17 Uhr | Fr 9–11 Uhr  
Telefon 88028-199  
Oranienburger Str. 28–31  
10117 Berlin



### Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch an.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen:  
Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvim Brazlavski ☎ 880 28 137,  
Soziale Beratung  
Marianna Davydov ☎ 880 28 142,  
Rund ums Alter  
Zanna Rozova ☎ 880 28 136,  
Soziale Beratung  
Igor Singer ☎ 880 28 145,  
Organisation Ehrenamt  
Pinchas Grinberg ☎ 88028 148,  
Allgemeine Beratung  
Bella Kalmanovich ☎ 880 28 157,  
Soziale Beratung

### Sprechstunde der Sozialabteilung zu allgemeinen sozialen Belangen

jeden Mittwoch 9–13 Uhr

im Gemeindehaus  
Fasanenstr. 79-80, Zi. 3

В Доме Общины на Fasanenstr. 79-80,  
в комнате номер 3

по средам с 9 до 13

работник социального отдела проводит  
**консультации  
по общим вопросам.**

### Берлинская группа

**Всегерманской ассоциации  
«ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»** приглашает бывших узников гетто и фашистских концлагерей на встречи в зале клуба «Ахва» на Фазаненштрассе 79/80: каждый **последний четверг месяца в 15:00 ч.** | ☎ 215 14 97

## SOZIALWERK

Ambulanter Pflegedienst



der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH  
Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 30 10 14 06 | Fax 30 10 14 45  
24-h-Erreichbarkeit  
ambulante-pflege-jgb@web.de

- Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig
- Alten- und Krankenpflege | Seniorenbetreuung | Beratung | Hauswirtschaftliche Versorgung
- Alle Kassen, Sozialämter, Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

## SOZIALWERK

Ambulanter Pflegedienst



### Sie suchen einen Ausbildungsplatz und haben Freude am Umgang mit älteren Menschen?

Sie haben die Schule beendet und suchen einen attraktiven Arbeitgeber, der Ihnen die Altenpflegeausbildung in Berlin ermöglicht?

Wenn Sie sich sicher sind, in der Pflege und Betreuung älterer Menschen richtig zu sein, dann können Sie bei uns als Azubi zur/zum examinierten Altenpfleger/In beginnen.

Wir heißen Sie herzlich willkommen, arbeiten Sie gut ein und sind für Sie da. Bewerben Sie sich jetzt:

**kontakt@sozialwerk-jgb.de** oder  
**personal@jg-berlin.org**



### Servicestelle

im Gemeindehaus  
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Malenkov  
Mo–Do 8–16 Uhr | Fr 8–14.30 Uhr  
Jüdische Gemeinde zu Berlin  
Fasanenstraße 79-80  
10623 Berlin | Tel 030 88028-0

семе́йный центр  
**ZION**  
**16.01.2023**  
**в 16.00**  
«Исход: на волнах еврейской эмиграции из России (XIX–XXI вв.)»



Встреча с писателем, публицистом и литературоведом

**Павлом Поляном.**



## GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



**Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.**

*Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:*

- 1.1. Yuriy Davydov, Marat Karasik, Emiliya Slonimska, Abraham Springer, Dina Zhuravlyova
- 2.1. Tamara Abaew, Michael Khasin, Wolf Shaker, Leonid Tabakman
- 3.1. Katerina Jagnitinski, Joseph Levin, Sofia Rosenberg, Borys Snitsarenko
- 4.1. Solomon Kazatchkov, Vera Lokschina, Moshe Rom
- 5.1. Irina Fraiman, Leonid Niessmann, Ursula Poetke, Lev Prymak, Zeev Winder
- 6.1. Ludmila Agababaeva, Rita Erna Devletian, Vadim Spolanski
- 7.1. Marlen Lentchits, Bella Massina, Efim Mlinarski, Mark Moroz, Josyp Nepomnyashchij
- 8.1. Arkadiy Shvedskiy
- 9.1. Schulamit Kozlowsky, Dora Manevitch, Emilia Popova, Gisyta Roytikh, Adalbert Schwimmer, Bronyslava Shteyman, Ruth Stadnik-Goldstein, Ludmilla Wainer
- 10.1. Harry Broch, Doroteia Palei, Horst Selbiger, Zoya Vasyljeva
- 11.1. Jakow Schechter
- 12.1. Oleksandr Berezynskiy, Milia Kaplun, Ira Kuznetskaya, Iakov Massovitch, Juri Sizerman
- 13.1. Dvoira Dubova, Harry Förster, André Goldstein, Rachel Oschitzki, Elzbieta Sternlicht
- 14.1. Dr. Jael Geis, Sara Lepstein, Mania Peskina, Liliya Shvertser, Svitlana Snizhko, Leon Spierer
- 15.1. Asnat Asapov, Montiy Berezovskyy, Lioudmila Galperina, Musia Laurynovich, Anastasiia Yusuvova, Ruth Zydra
- 16.1. Leonid Berezin, Bella Berztys, Veigele Niemcewicz
- 17.1. Inna Sorokina, Nelli Titarenko, Dina Yatskar
- 18.1. Fanya Baranyshnykova, Ina Chinberg, Leo Sawin
- 19.1. Frank Dusterwald, Abram Lipis, Janna Ostrovskih, Gila Polovinaite, Helena Schulmann, Dr. Rachel Stillmann
- 20.1. Valentina Kurskaja, Svetlana Lapitskii, Rosemarie Linß, Ingo Jehoschua Skoneczny, Victor Zaydentreger
- 21.1. Saveliy Lin, Vladlem Tremba

- 22.1. Soja Batuschanskaja, Joanna Belinkina, Dora Ferdman, Renate Israel
- 23.1. Boris Iofiev, Marlena Margoulis, Mariya Sharovetska
- 24.1. Brigitte Kundt, Evsej Lekach, Volodymyr Pleskachov, Galina Rossokha, Lina Schalkowsky
- 25.1. Boris Borisov, Abraham Vaisman
- 26.1. Sima Borodjanskij, Bella Gakh, Leopold Gawartin, Nina Krasner, Rita Miller, Sylvie Nessel, Margarit-Irith Rozanski, Oleg Sabara
- 27.1. Victor Choulman, Grigorij Fradkin, Irina Guenchtaft, Izrail Kushnir
- 28.1. Alexander Lein
- 29.1. Grigori Belfer, Polina Breslav, Irina Knoring, Gaby Nonhoff, Hannelore Zakai
- 30.1. Bella Artemenko, Eduard Gurvits, Anna Pertchenok
- 31.1. Dr. Genadij Cernakov, Maya Dubeschko, Jenny Pekar, Margarita Schwarz, Grygoriy Smirnov, Ina Stein, Faivel Zagin, Reuven Zarhin

### Masal tow für die Simche!

#### Bar Mizwa wird

Nathan Samuel Chibac



**Oleg & Adela Rafailov**  
feiern ihren 50. Hochzeitstag.  
Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit!

**Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von**  
**Мы скорбим по поводу кончины**

- Zoia Iossifova 08.04.1943 - 21.11.2022
- Galya Curizky 03.02.1935 - 23.11.2022
- Jurij Orodovskij 01.02.1940 - 26.11.2022
- Vera Chenderova 07.11.1931 - 24.11.2022
- Ruth Weinstock 30.04.1920 - 30.11.2022
- Jevgenija Levina 09.10.1944 - 11.11.-2022
- Oleg Kokov 24.04.1937 - 01.12.2022
- Igor Sabara 16.12.1977 - 02.12.2022
- Vitalij Hain 04.03.1939 - 03.12.2022
- Raisa Morginshtein 09.09.1931 - 03.12.2022
- Sony Joselovitsch 26.06.1922 - 05.12.2022
- Isaak Dorfman 16.02.1932 - 05.12.2022
- Michael Adirim 19.01.1933 - 07.12.2022
- Genia Krüger 30.10.1938 - 05.12.2022
- Leonid Goldshteyn 14.04.1938 - 09.12.2022
- Karin Perlmutter 09.10.1942 - 10.12.2022

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.  
 Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.



**ISRAEL ALS ERBEN**



Verbinden Sie Ihren Namen für immer mit Israel. Ihr Nachlass ermöglicht Bildung, lässt Wälder wachsen und schützt die Natur in Israel.

Seit mehr als 50 Jahren hilft der JNF-KKL bei der Erstellung von Testamenten. Für ein vertrauliches Gespräch kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause (по-русский, Deutsch, English, français, עברית). Ihre kostenlose Infobroschüre liegt für Sie bereit.

**JÜDISCHER NATIONALFONDS e.V. KEREN KAYEMETH LEISRAEL**  
 TEL 069 - 97 14 02-15 | NACHLASS@JNF-KKL.DE | WWW.JNF-KKL.DE



**Raoul Wallenberg Loge e.v.**

**IST JEMAND KRANK?**

Wir sorgen dafür, dass in der Synagoge ein SEGEN FÜR DIE HEILUNG am kommenden Schabbat gebetet wird. Senden Sie uns den Namen und die jüdischen Namen der kranken Person und der Mutter.

**У ВАС КТО-ТО БОЛЕН?**

Мы заботимся о том, чтобы в ближайший шаббат была сказана молитва о скорейшем выздоровлении больного.

Сообщите нам имя (включая еврейское имя) больного и его матери.

**REFUAH SHLEMA!**

mischeberach-berlin@mail.de | T 0177-841 96 46 Kain  
 T 0177- 328 41 86 Jarosch | T 0175-165 71 17 по-русски

**Память о родных и близких**

Изготовление памятников по вашему желанию из высокого качественного гранита по супер ценам

телефон  
 0178 555 33 05  
 Борис

**Notdienst für Sterbefälle** (Hausabholung) in den Schließzeiten der Kultusverwaltung: Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)

**В случае смерти близких (не в больнице)** вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро »BREHME« по тел.: 469 09 40

**Schabbatzeiten & Paraschot**

- Fr 6.1. 15.50 Uhr 🕒 | Sa 7.1. 17.00 Uhr 🕒 Wajechi
- Fr 13.1. 16.00 Uhr 🕒 | Sa 14.1. 17.10 Uhr 🕒 Schemot
- Fr 20.1. 16.02 Uhr 🕒 | Sa 21.1. 17.22 Uhr 🕒 Waera
- Fr 27.1. 16.25 Uhr 🕒 | Sa 28.1. 17.34 Uhr 🕒 Bo



## G'TTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ

• **Fraenkelufer 10**

konservativer Ritus

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• **Herbartstraße 26**

(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus

Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr

• **Joachimsthaler Straße 13**

orthodox-askhenasischer Ritus

Fr 6.1. 15.40 Uhr, 13.1. 15.50 Uhr, 20.1. 16.00 Uhr, 27.1. 16.10 Uhr

Sa 9.15 Uhr | Tägl. Minjan: ☎ 211 22 73

• **Oranienburger Straße 29**

konservativ-egalitärer Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 10 Uhr

• **Passauer Straße 4**

orthodox-sefardischer Ritus

Fr 6.1. 16 Uhr, 13.1. 16.10 Uhr, 20.1. 16.20 Uhr, 27.1. 16.30 Uhr

Sa 9.30

• **Pestalozzistraße 14**

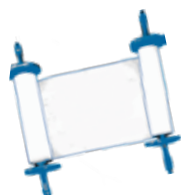
liberaler Ritus, mit Chor und Orgel

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• **Rykestraße 53**

konservativ-liberaler Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• **Minjan JWH Dernburgstraße 36**

Fr 17 Uhr | Sa 7.+21.1. 10 Uhr

• **Kidduschim HSP Herbartstraße 24**

Fr 10.30 Uhr

**Nichtinstitutionelle Synagogen:**• **Bet Haskala**

progressiv-egalitärer Ritus

Lichtburgforum, Behmstr. 13, 13357 Bln | Termine: www.usb.berlin

• **Brunnenstraße 33 (Beis Zion)**

orthodoxer Ritus

Fr 15 Min. vor Plag haMincha, Sa 8.30 | Minjan ☎ 0172 9295466

• **Hundekehlestraße 26a (Lev Tov)**

Fr zu Mincha, erfragen bei ☎ 8 47 22 90 | Sa 9.30 Uhr

• **Münstersche Straße 6 (Chabad)**

orthodoxer Ritus

Fr wie Passauer Str. | Sa 10 Uhr | Tägl. Minjan ☎ 212 808 30

• **Karl-Liebknecht-Straße 34 (Chabad)**

Fr 18.30 Uhr | Sa 10.30 Uhr

• **Ohel Hachidusch**

egalitärer Ritus

Termine: www.ohel-hachidusch.org

• **Rykestraße 53,**

(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus | Sa 9.15 Uhr

## Von Antisemitismus betroffen?

Mit Ihrer Erfahrung müssen Sie nicht alleine bleiben.

Das Unterstützungsnetzwerk für Betroffene und Zeug\*innen antisemitischer Gewalt, Diskriminierungen, Bedrohungen, Beleidigungen und weiterer antisemitischer Vorfälle in Berlin.

**DOKUMENTATION****RIAS Berlin**

Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Berlin

RIAS Berlin erfasst berlinweit alle antisemitischen Vorfälle und vermittelt kompetente Unterstützung.

## ☎ Vorfall melden:

report-antisemitism.de

info@report-antisemitism.de

Telefonische Hotline:

0152 133 621 98 (Mo.–Fr. 10–17)



היכלות בירלין  
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

**ANSPRECHPERSON IN DER GEMEINDE****Sigmound Königsberg**

Antisemitismusbeauftragter der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Der Antisemitismusbeauftragte der Gemeinde ist Ihre Anlaufstelle für alle Ihre Anliegen rund um Antisemitismus.

## ☎ Jetzt kontaktieren:

030 880 28 210

dialog@jg-berlin.org

**BERATUNG****OFEK Berlin**

Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung

OFEK Berlin berät Einzelpersonen, ihre Familien und Angehörigen sowie Zeug\*innen antisemitischer Vorfälle.

## ☎ Beratung anfragen:

ofek-beratung.de/berlin

kontakt@ofek-beratung.de

Telefonische Hotline:

030 610 80 458 &amp; 0176 458 755 32

Mo. 15–18 / Di. &amp; Do. 10–13 / Mi. &amp; Fr. 12–15

**Jüdisches Gymnasium  
Moses Mendelssohn**

**Tag der  
offenen Tür**

**Sonntag, 15. Januar 2023  
11 - 15 Uhr**

staatlich anerkannte Privatschule der Jüdischen Gemeinde zu Berlin  
Große Hamburger Straße 27 10115 Berlin

